

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG SONNSEITEN

Wo Nachrichten fehlen, wachsen die Gerüchte. (Alberto Moravia)

18. JAHRGANG - NR. 50

April 2015



AUS DEM INHALT

GEMEINDE

Ein Blick
in die Gemeindestube
(Seite 5 - 7)

Gratulationen
(Seite 8 - 11)

Hinweise
(Seite 14 - 17)

SCHULE
KINDERGARTEN
(Seite 18 - 21)

AUS DER PFARRE
(Seite 22 - 24)

JUBILÄUMSAUSGABE
(Seite 25 - 28)

FEUERWEHR
(Seite 32 - 33)

VEREINE
(Seite 34 - 41)

NACHRUFEN
(Seite 44 - 47)

Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Gaimberg.
An einen Haushalt.
Postentgelt bar bezahlt.

Zugestellt durch Post.at



Jubiläumsausgabe



*Ostern feiern, wenn die Luft nach Frühling schmeckt,
und all das Bunte sich zum Himmel streckt.
Ostern feiern, heisst fröhlich und traurig sein,
und das Herz endlich vom Stein befreien.*

(Monika Minder)



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!



Mit Betroffenheit, Trauer und Mitgefühl mussten wir Anfang Feber unseren **Ehrenzeichenträger Karl Kollnig** auf seinem letzten Weg begleiten. Karl hat in unserer Gemeinde viele „goldene Spuren“ hinterlassen. So war er neben seinem musikalischen Engagement von 1986 bis 1992 Gemeinderat und von 1992 bis 1998 Ersatzgemeinderat. Für seine Verdienste in der Gemeinde wurde Karl mit dem Ehrenzeichen der Gemeinde Gaimberg ausgezeichnet. Von Seiten des Landes Tirol wurde Karl die Vereinsehrennadel in Gold, sowie die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen. Wir werden Karl in besonderer Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Die fünfzehn Gemeinden des Planungsverbandes Lienzer Talboden befassten sich im letzten Jahr in einigen Workshops und Klausuren mit den **Themen gemeindeübergreifende Kooperationen und funktionale Zusammenarbeit**. Ein Handlungsfeld in diesem Kontext ist die Breitbandinitiative. Die aktuellen Entwicklungen im Bereich der neuen Medien durch die allgegenwärtige



Foto: Gemeinde Gaimberg

Die Delegation aus Rumänien mit Friedl Webhofer (links) und Bürgermeisterin Martina Klauzner (4. v.l.) im Mesner Brennstadl.

Nutzung des Internet lassen einen markanten Anstieg am Breitbandbedarf in den kommenden Jahren erkennen. Damit die Betriebe und auch Privathaushalte keinen Standortnachteil haben, ist es notwendig, eine entsprechende Infrastruktur aufzubauen. Die Talbodengemeinden haben die Firma LWL mit der Planung eines Glasfasernetzes (100 Mbit/s) beauftragt. In einem ersten Schritt wurden alle Leerverrohrungen erhoben und die Knotenpunkte an öffentlichen Gebäuden, die sich durchwegs bei den Gemeindeämtern befinden, festgelegt. Parallel dazu haben

wir auch in unserer Gemeinde dieselbe Firma mit der Erstellung eines flächendeckenden Detailkonzepts für unser Gemeindegebiet beauftragt. Diese Detail-Planunterlagen beinhalten ein ausgewiesenes Leitungsnetz mit festgelegten Anschlussstellen und einen Materialplan. Bei allen künftigen Grabungsarbeiten im Gemeindegebiet sollen die LWL-Leerrohre mit dem Glasfaserkabel mitverlegt werden. Diese Maßnahmen werden mit 60 % vom Land/Bund gefördert. Beim Gesteigbau an der Zettlersfeldstraße haben wir bereits die ersten 150 m Kabel für „ult-

raschnelle“ Internetnutzung verlegt.

Ein weiteres Handlungsfeld der 15 Verbandsgemeinden ist die Unterstützung der Gründung der **Flugplatz Lienz/ Nikolsdorf Betriebs-GmbH**. Der Wirtschaftsstandort des Lienzer Talbodens stellt mit seinen 28.000 Einwohnern und den 2013 Arbeitsstätten im multidimensionalen und dynamischen Wirtschaftssektor das erwerbswirtschaftliche Zentrum der Region dar. Zusätzlich pendeln rund 10.000 Personen täglich, um in ihrer Arbeitsstätte im Lienzer Talboden ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen zu können. Die flugtechnische Erreichbarkeit stellt in vielen höheren Positionen eine Schlüsselrolle dar. Wenn unsere Gemeinde auch nicht unmittelbar betroffen ist, so gilt es in diesem Zusammenhang doch auch solidarisch zu sein und diese Initiative zu unterstützen.

Gemeindeübergreifende Kooperationen und funktionale Zusammenarbeit sind nicht nur bei uns, sondern auch in anderen Regionen Thema. So trafen sich **Bürgermeister, ManagerInnen und NaturparkvertreterInnen aus drei Leader-Regionen Ru-**

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Gaimberg
Redaktion: Redaktionsteam unter der Schriftleitung von Elisabeth Klauzner
Redaktionsteam: Elisabeth Klauzner, Christian Tiefnig, Friedl Webhofer, Stefan Biedner, Anna Rainer

Layout: Hans-Peter Kollnig
Logo: Simon Glantschnig
Satz: Stefan Biedner
Verlagspostamt: 9900 Lienz
Druck: Oberdruck, Stribach 70, 9991 Dölsach

mäniens Anfang Februar in Osttirol, um von den Osttirolern zu lernen. Sie kamen aus Cluj, Napoca Porolissum und Bistritaund, sie vertreten 30 Gemeinden mit 147 Dörfern und ungefähr 140.000 Einwohnern. Die rumänische Delegation wurde von den ExpertInnen des RMO Gina Streit und Rene Schader, MSc. zu den Themenschwerpunkten Tourismus, Energie, Mobilität und Landwirtschaft eine Woche begleitet. Ein Exkursionsschwerpunkt fand bei uns in Gaimberg im **Mesner Brennstadel der Familie Webhofer** statt. Obstanbau und Veredelung sind auch im Norden Rumäniens ein Thema und das wertvolle Fachwissen von Friedl Webhofer hat für anregende Diskussionen gesorgt. Diese Mischung aus spezialisierter Landwirtschaft, Weiterverarbeitung, Ab-Hof-Verkauf und Veranstaltungsräumlichkeit war für diese Delegation ein

Good Practice-Projekt, das in ähnlicher Form in Rumänien nachgeahmt werden könnte. Als Bürgermeisterin bot sich mir die Gelegenheit, hier unsere Gemeinde vorzustellen und auch auf unsere gelungene Kooperation der Sonnendörfer zu verweisen, die sich in der gemeinsamen Homepage, dem Sonnendörfer-Sommerkindergarten, dem gemeinsamen Recyclinghof mit Thurn am Zettlersfeld, der Zusammenarbeit der Sonnendörfer-Musikkapellen, dem Schivergleichskampf der Sonnendörfer, u.v.m. wieder spiegelt.

Trotz der unerwarteten Elementarereignisse wie die abgerutschte Kehre beim Ackerer-Weg und die Straßensetzung im Bereich der Tscharnig Glawuske, welche zusätzlich finanziert werden mussten, erfreut sich die Gemeinde Gaimberg über eine **positive Jahresbilanz**. Das **Haushaltsjahr 2014 der Ge-**

meinde Gaimberg konnten wir mit dem großartigen Überschuss von € 74.563,20 abschließen.

Ich möchte in diesem Zusammenhang all jenen, die in der Gemeinde dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön aussprechen. Auch möchte ich für die kleinen und großen Dienste zur Erhaltung der Lebensqualität in unserer Gemeinde ein besonderes Lob an die Bediensteten, die GemeinderätInnen, die MitarbeiterInnen in den Betrieben und Organisationen, die FunktionärInnen unserer Vereine und an alle Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer richten.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ sei unserem **Ortschronisten Herrn Franz Wibmer** gesagt. Er führt nun schon seit 5 Jahren mit ganzem Herzblut unsere Gemeindechronik und ist bereit, diese zeitraubende Aufgabe weitere fünf Jahre zu übernehmen.

Ein besonderer **Dank und meine Wertschätzung gebühren** dem „Sonnseiten-Zeitungsteam“, sowie allen Textern, welche bis zur heutigen **50. Ausgabe, der Jubiläumsausgabe**, einen Beitrag verfasst haben. Unsere Gemeindezeitung ist ein wertvoller Beitrag für die Gemeindechronik und weit über die Gemeindegrenzen hinaus beliebt und gern gelesen.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen eine schöne Osterzeit und ein bisschen Zeit, um die wohlthuende, wärmende Frühlingssonne genießen zu können, denn

**FRÜHLING
IST DIE MUSIK
DER NATUR**
(Monika Minder)

**EURE BÜRGERMEISTERIN
MARTINA KLAUNZER**



Regionale Sommerbetreuung der Sonnendörfer



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

die Sonnendörfer Oberlienz, Thurn und Gaimberg bieten auch 2015 wieder eine **gemeinsame Sommerbetreuung** (vormittags) für **Kinder von 2 bis 10 Jahren** an. Die Gemeindevertreter haben beschlossen, diese heuer im **Kindergarten Oberlienz** durchzuführen.

Der tageweise Besuch (1 oder 2 Tage/Woche) kostet **€ 10,--/Tag**. Ab 3 Besuchstagen pro Woche wird für die **gesamte Woche € 25,--** verrechnet. Mit der Anmeldung ist eine **Anzahlung von € 50,--** zu leisten, die bei der Verrechnung der Betreuungsgebühr wiederum in Abzug gebracht wird. Die Anzahlung wird nicht rückerstattet, sollte Ihr Kind aus irgendeinem Grund die Sommerbetreuung nicht besuchen!

Um eine Planungssicherheit (Personalaufwand) und eine verbesserte Auslastung zu erreichen, bitten wir um verbindliche schriftliche Anmeldung.

Ort: Kindergarten Oberlienz, 9903 Oberlienz, Oberlienz 140
Betreuung: durch eine Kindergartenpädagogin und eine Assistentkraft
Dauer: 13. Juli 2015 bis einschließlich 4. September 2015
Zeit: Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Kosten: 1 Tag/Woche € 10,--
 2 Tage/Woche € 20,--
 3, 4 od. 5 Tage/Woche € 25,-- (jeweils ohne Mittagstisch)

Anmeldung: bis spätestens 30. April 2015 beim Gemeindeamt Gaimberg



Aktion „Tirol blüht - mit Natur im Garten“ 4 PreisträgerInnen aus Osttirol

Der Gasthof Strumerhof in Matrei i.O., eine Wohnanlage in Gaimberg und der Gemeindebauhof in Gaimberg, sowie der Privatgarten Mair in Oberthal - sie alle wurden ausgezeichnet für ihre naturnahe Gartengestaltung und Gartenpflege.

Im Dezember 2014 wurden im Rahmen eines Festaktes erstmals in Tirol die „Natur im Garten-Plaketten“ von Landeshauptmann-Stv. Mag. Ingrid Felipe übergeben. Im Rahmen eines Festaktes wurden GartenbesitzerInnen, Gemeinden und Institutionen, die nach den Kriterien von Natur im Garten arbeiten und außerdem den gesetzten gestalterischen Anforderungen entsprechen, hervorgehoben.

Die 2014 neu ins Leben gerufene Initiative „Natur im Garten“ des Forums Blühendes Tirol setzt sich zum Ziel, die Potentiale der weit über 100.000 Gärten Tirols als naturnahe Trittsteine in einer intensiv genutzten Kulturlandschaft vermehrt zu nutzen. Dies zu erreichen gelingt bei Verzicht auf Kunstdünger, Pestizide (z.B. Roundup) oder Torf (dafür werden Moore unwiederbringlich zerstört). Die Verwendung heimischer Obstgehölze und Blütensträucher, anstelle etwa



Foto: Tiroler Bildungsforum

Die PreisträgerInnen Bgm.ⁱⁿ Martina Klaunzer mit Gemeindearbeiter Josef Franz, Fam. Mair, Fam. Walker und Fam. Holzer mit LH-Stv. Mag. Ingrid Felipe und Vereinsvertretern.

von Thujen, fördert die Vogel- und Insektenfauna, wie auch ein Totholzhaufen oder Nützlingshotel. Natursteinmauern, Gartenteiche, Gemüsebeete, gepflasterte Wege statt Asphalt oder begrünte Fassaden und Dächer zählen ebenso zur möglichen Ausstattung eines naturnahen Gartens.

In der Gemeinde Gaimberg werden die öffentlichen Grünanlagen schonend und naturnahe gepflegt, wie etwa der Friedhof oder das Labyrinth beim Grafenbach.

Auch die vor wenigen Jahren errichtete Wohnanlage der GHS an der Dorfstraße zeichnet sich aus durch teilbegrünte Dächer, der Vielzahl an gepflanzten Obstbäumen (Kirschen, Edelkastanie...) und Blütensträuchern als Gartenhecken. Bewohner ohne Eigengärten nutzen Mietergärten für den Eigenanbau von Gemüse, Kräutern und Beerenobst.

Auch 2015 wird die kostenlose Aktion fortgesetzt. Interessierte Gemeinden und Gartenbesitzer können sich

dazu unter www.tiroler-bildungsforum.at anmelden.

DI GERALD ALTENWEISL

Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich herzlich bei unseren Gemeindebauhofmitarbeitern Franz Pichler und Josef Franz für die vorbildliche Pflege und Betreuung der öffentlichen Anlagen.

Die Bürgermeisterin



Fotos: DI Gerald Altenweisl

Mietergarten mit Hochbeet aus Weidengeflecht in der Wohnanlage GHS in Gaimberg.



Foto: Gemeinde Gaimberg

Das Labyrinth der Gemeinde Gaimberg.



Der Privatgarten der Fam. Josef Mair in Oberthal mit Teich, Gemüsebeet, Holzzaun und Wegpflaster.

Blick in die Gemeindestube

Aus der Sitzung vom
18.12.2014

Neuerlassung eines Bebauungsplanes

Der Gemeinderat hat mit 8:3 Stimmen gemäß den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 die Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 211/2, KG Untergaimberg (DI Walter Frey) erlassen. Auf dem gegenständlichen Grundstück ist die Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses (Eigentumswohnungen) geplant.

Baukostenzuschuss

Der Gemeinderat hat einstimmig einen Baukostenzuschuss in der Höhe von € 887,44 für ein Bauvorhaben für Wohnzwecke gemäß den derzeit gültigen Richtlinien für die Gewährung von Baukostenzuschüssen genehmigt.

Katastrophenlager FF Gaimberg – Vergabe der Planungsarbeiten

Der Gemeinderat hat mehrheitlich (1 Gegenstimme) beschlossen, für die Erstellung der Einreichunterlagen (Einreichpläne) für den Zu-

bau eines Katastrophenlagers zum Feuerwehrhaus die Architektengemeinschaft Dipl. Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, 9900 Lienz, zu beauftragen (Architektenhonorar von € 720,- inkl. MwSt.).

Ankauf Verkehrsspiegel

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, über die Einkaufsplattform GemNova einen beschlags- und vereisungsfreien Verkehrsspiegel der Fa. Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH für den Bereich der Zettlersfeldstraße (Landesstraße L73) anzuschaffen; Ausführung: Alu, Größe: 1000 x 800 mm, Preis: € 1.263,12 inkl. MwSt.;

Übernahme der Gp. 397, KG Untergaimberg, in das öffentliche Gut

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Bringungsgemeinschaft Gerlweg den Beschluss gefasst (1 Gegenstimme), die Liegenschaft Gp. 397, GB 85040 Untergaimberg, im Ausmaß von 82 m² in das öffentliche Gut der Gemeinde Gaimberg zu übernehmen. Die Grundparzelle soll nach Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung

unentgeltlich und völlig frei von jeglichen Kosten für die Gemeinde Gaimberg in ihr öffentliches Gut übertragen werden.

Festsetzung des Jahresvoranschlages 2015 der Gemeinde Gaimberg

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig beschlossen, den Jahresvoranschlag der Gemeinde Gaimberg für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festzusetzen:

Jahresvoranschlag 2015 – Gemeinde Gaimberg		
	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	€ 1.690.100,00	€ 1.690.100,00
Außerordentlicher Haushalt	€ 52.000,00	€ 52.000,00
Gesamthaushalt	€ 1.742.100,00	€ 1.742.100,00

Festsetzung des Jahresvoranschlages 2015 der Gemeinde Gaimberg Immobilien KG

Der Gemeinderat hat den Voranschlag für das Jahr 2015 der „Gemeinde Gaimberg Immobilien KG“ mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mit Einnahmen sowie Ausgaben in Höhe von € 10.200,- genehmigt.

Benennung	Ausgaben	Benennung	Einnahmen
Tilgung Hypo Tirol Bank	€ 8.100,-	Mieteinnahmen	€ 9.200,-
Zinsen Hypo Tirol Bank	€ 600,-	Kapitaltransferzahlung Gde.	€ 1.000,-
Öffentliche Ausgaben	€ 900,-	-----	-----
Sonstige Ausgaben	€ 600,-	-----	-----
Gesamtausgaben	€ 10.200,-	Gesamteinnahmen	€ 10.200,-

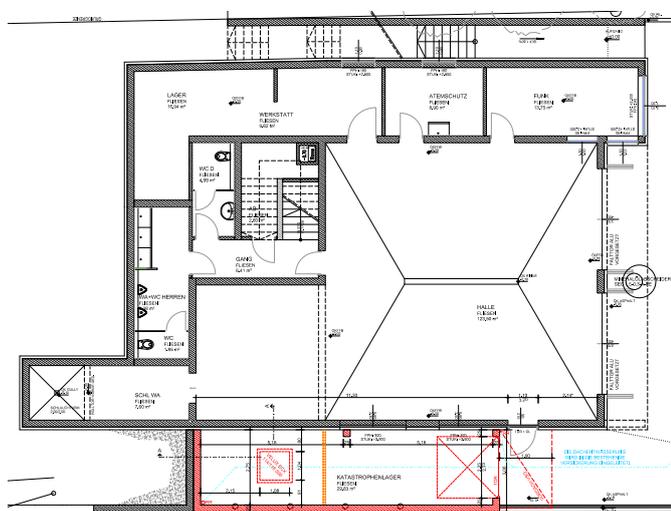
mig beschlossen, folgende Rücklagen gem. § 83 TGO 2001 zur Vorsorge für künftige Erfordernisse aufzustocken:

Zuführung an Rücklage für „Aus- und Umbau Volksschulgebäude“ € 15.000,-;
Zuführung an Rücklage „Gemeindefahrzeug“ € 10.000,-;
Zuführung an „Abfertigungsrücklage“ € 5.000,-;

Breitbandausbau – Projektplanung Gaimberg

Der Gemeinderat hat ein-

stimmig beschlossen, die Fa. LWL Lichtwellenleiter Competence Center, 6500 Landeck, für die Ausarbeitung eines LWL-Konzeptes (FtTH - Fibre to the Home) inkl. LWL-Rohrverlegeplan, Materiallisten, Kostenschätzungen etc. für die Gemeinde Gaimberg lt. Angebot vom 05.12.2014 zu beauftragen. Die Auftragssumme beträgt



Grundriss für Zubau Katastrophenlager.

Rücklagenentnahme

Der Gemeinderat hat mehrheitlich (1 Gegenstimme) beschlossen, die bestehende Sonderrücklage „Gehsteig Zettlersfeldstraße“ bei der Lienzer Sparkasse über € 10.216,16 aufzulösen und zur Teilfinanzierung des Gehsteigprojekts Zettlersfeldstraße L73 (Bauabschnitt Jeller bis Brennerle) gemäß Finanzierungsplan vom 18.09.2014 zu verwenden.

Rücklagenzuführung

Der Gemeinderat hat einstim-

€ 4.040,40 inkl. MwSt. Die bereits erfolgte Bestandserhebung wurde vom Planungsverband 36 finanziert.

Gemeindegutsagargemeinschaft Gaimberg

Genehmigung von Ausgaben

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Substanzverwalterin mehrheitlich (1 Gegenstimme) div. Ausgaben bzw. Zahlungsaufträge der Gemeindegutsagargemeinschaft Gaimberg für den Zeitraum seit 25.11.2014 in der Höhe von insgesamt € 38.699,89

genehmigt.

Pachtvertrag

Die Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg verpachtet aus der Gp. 859 in EZ 64 KG 85027 Obernußdorf ein Areal im Ausmaß von ca. 220 m² im Bereich der Talstation der Materialseilbahn Wangenitzseehütte (Seichenbrunn/Debanttal) an den Österreichischen Alpenverein. Der Gemeinderat hat mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung diesem Pachtvertrag die Zustimmung erteilt.

Ermittlung Haus- und Gutsbedarf (Anteilsrechte) gem. TFLG 1996

Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, für die Ermittlung des Haus- und Gutsbedarfs der Mitglieder der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg die Agrarbehörde (Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Agrargemeinschaften) zu beauftragen.

Anstellung Alphernte für Sommer 2015

Der Gemeinderat ist mehrheitlich (7 Ja-Stimmen, 1 Ge-

genstimme, 3 Enthaltungen) mit der Vorgangsweise einverstanden, dass die Substanzverwalterin die Vorarbeiten für die Anstellung des Alphernten in der Gaimberger Alpe abwickelt.

Aufarbeitung Windwurf-Holz und Holzverkauf

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Substanzverwalterin mehrheitlich (1 Gegenstimme) die Abgabe von ca. 50 fm Windwurf-Holz aus dem Agrargemeinschaftswald im Debanttal oberhalb der Rohracher Alpe an den Waldaufseher Franz Tscharnig genehmigt. Die Aufarbeitung des Holzes erfolgt durch Herrn Tscharnig in Eigenregie ohne Verrechnung.

Weiters hat der Gemeinderat den Verkauf von ca. 20 fm Holz am Stock an den Waldaufseher Tscharnig Franz zu einem handelsüblichen Preis (derzeit ca. € 55,- pro fm Holz am Stock) aus dem Agrargemeinschaftswald im Debanttal bewilligt.

Haushaltsüberschreitungen

Die außerplan- und über-

planmäßigen Ausgaben im ordentlichen Haushalt samt Bedeckungsvorschlag wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und mehrheitlich (1 Gegenstimme) genehmigt.

Die Bedeckung erfolgte sowohl mit Mehreinnahmen als auch mit Minderausgaben.

Personalangelegenheiten

AL Christian Tiefnig - Dienstvertragsänderung

Der Gemeinderat hat beschlossen, Herrn Christian Tiefnig mit Wirksamkeit vom 01.01.2015 in die Entlohnungsgruppe „b“ (derzeit Entlohnungsgruppe „c“) einzustufen und gleichzeitig die Leistungszulage gem. § 68 G-VBG 2012 einzustellen.

FV Stefan Biedner - Neubemessung der Leistungszulage

Der Gemeinderat hat beschlossen, mit Wirksamkeit vom 01.01.2015 die Leistungszulage gem. § 68 G-VBG 2012 für Herrn Stefan Biedner von derzeit 8 % auf 20 % des Gehaltes eines Beamten der Allgemeinen Verwaltung der Dienstklasse V, Gehaltsstufe 2, zu erhöhen.

Genehmigung Kindergartenbesuch

Der Gemeinderat hat einstimmig auf Antrag der Frau Michaela Wallensteiner, wohnhaft in 9991 Dölsach, die Aufnahme ihrer Tochter Elaine in den Kindergarten Gaimberg ab Februar 2015 genehmigt.

Aus der Sitzung vom

26.02.2015

Erlassung eines Bebauungsplanes für die Gp. 21/7, KG Obergaimberg

Der Gemeinderat hat mit 10:1 Stimmen gemäß den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 die Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 21/7, KG Obergaimberg (ehemals Gasthof Goldener Pflug, Zettlersfeld) erlassen. Der Berggasthof „Goldener Pflug“ (überwiegend auf der Gp. 639/6 in der Gemeinde Thurn) soll nach einem Brand wieder errichtet werden.

Verlängerung Rahmenvertrag Ortschronist

Ortschronist Franz Wibmer hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, für weitere fünf Jahre die Tätigkeit des Ortschronisten zu übernehmen. Der Gemeinderat hat einstimmig die Verlängerung des Chronistenvertrages beschlossen.

Katastrophenlager FF Gaimberg – Auftragsvergaben

Der Gemeinderat Gaimberg hat einstimmig beschlossen, die Baumeisterarbeiten für den Zubau eines Katastrophenlagers zum Feuerwehrhaus Gaimberg die Fa. Bachlechner Bau GmbH, Wartschensiedlung 4, 9905 Gaimberg, zu beauftragen (Auftragssumme lt. Angebot

AUSFÜHRUNG - SCHLÜSSELFERTIGE BAUVORHABEN
PLANUNG - ENERGIEAUSWEIS - BERATUNG - STATIK

Seit 1912 ihr verlässlicher Partner

BAU GMBH GAIMBERG
BACHLECHNER

9905 Gaimberg; Wartschensiedlung 4
Telefon 04852/63807; Fax 04852/63807-4
www.bachlechner-bau.at office@bachlechner-bau.at

klima:aktiv



kompetenzpartner

vom 26.02.2015: € 15.680,22 inkl. MwSt.) und für die Lieferung und Montage der Dacheindeckung samt Lichtkuppel sowie Montage und Lieferung eines Sektionaltors für das Katastrophengelager zum Feuerwehrhaus Gaimberg die Fa. MSGO GmbH, Untere Aguntstraße 14, 9990 Nußdorf-Debant, zu beauftragen (Auftragssumme lt. Angebot vom 25.02.2015: € 6.300,84 inkl. MwSt.).

Nachrüstung Überspannungsschutz für LED-Straßenbeleuchtung

Der Gemeinderat Gaimberg hat mehrheitlich (1 Gegenstimme) beschlossen, die neue LED-Straßenbeleuchtung mit einem Überspannungsschutz auszustatten. Auftragsvergabe an die Fa. Elektro Ortner für die Lieferung und Installation von 36 Stk. Überspannungsleiter (Auftragssumme: € 3.296,16 brutto).

Haushaltsüberschreitungen

Die außerplan- und überplanmäßigen Ausgaben im ordentlichen Haushalt für das Haushaltsjahr 2014 samt Bedeckungsvorschlag wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und mehrheitlich genehmigt. Die Bedeckung erfolgte sowohl mit Mehreinnahmen als auch mit Minderausgaben.

Bericht des Überprüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Dr. Peter Ressi berichtet, dass die Kassenprüfung samt Vorprüfung der Jahresrechnung 2014 durchgeführt wurde. Die Vorprüfung des Rechnungsabschlusses hat keine Auffälligkeiten ergeben, die Rückstände zum Zeitpunkt der Überprüfung waren geringfügig.

Bei der Überprüfung der Kassenbücher und der Kassenbestände sowie der Buchungen und der Belege (stichprobenartig) wurden keine Mängel festgestellt.

Projekt Aus- und Umbau „Alter Mesner Stadel“

Bernhard Webhofer hat anhand einer PowerPoint-Präsentation das geplante Projekt Aus- und Umbau „Alter Mesner Stadel“ den Gemeinderäten kurz vorgestellt.

Der Gemeinderat Gaimberg befürwortet und unterstützt mehrheitlich das geplante Projekt.

EDV-Ausstattung für VS Grafendorf

Der Gemeinderat Gaimberg hat einstimmig folgende Auftragsvergaben betreffend neue EDV-Ausstattung für die VS Grafendorf genehmigt (Auftragssummen inkl. MwSt.):

Computer Lorentschtsch GmbH (Lieferung Server, Computer) € 6.970,64; Expert Elektro Ortner (Installationen) € 2.054,34; Conrad Electronic (Monitorboxen, Isolator) € 159,84; Bachlechner Bau GmbH (Maurerarbeiten) € 157,45;

Ankauf Scheuersaugmaschine

Der Gemeinderat Gaimberg hat einstimmig beschlossen, eine neue Scheuersaugmaschine (HAKO Scubmaster E10) für das Gemeindehaus/Kindergarten bei der Fa. Stangl Reinigungstechnik GmbH, 8772 Traboch zum Preis von € 1.750,-- netto anzuschaffen.

Beschlüsse betreffend Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg

Genehmigung von Ausgaben
Der Gemeinderat hat auf Antrag der Substanzverwalterin mehrheitlich (3 Gegenstimmen) Ausgaben bzw. Zahlungsaufträge der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg für den Zeitraum seit 18.12.2014 in der Höhe von € 633,10 genehmigt.

Anstellung Almhirte für die Gaimberger Alpe – Sommersaison 2015

Der Gemeinderat Gaimberg hat die Zustimmung gem. § 36d TFLG 1996 zur Anstellung

des Herrn Gasser Peter als Almhirte für die Gaimberger Alpe für die Sommersaison 2015 (23. Mai bis 6. November) erteilt. Die Anstellung erfolgt nach dem Kollektivvertrag für die Landarbeiter Tirols durch die Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg.

Straßenbeleuchtung „Egger-Schütte“

Der Gemeinderat hat sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, die Straßenbeleuchtung im Bereich des Wohnhauses Grafendorf 48 aus Gründen der allgemeinen öffentlichen Sicherheit und der Verkehrssicherheit zu belassen.

Regionale Sommerbetreuung 2015

Der Gemeinderat Gaimberg hat einstimmig beschlossen, die Sommerbetreuung 2015 für Kinder von 2 bis 10 Jahren wieder gemeinsam mit den Nachbargemeinden Oberlienz und Thurn für den Zeitraum vom 13. Juli bis 4. September 2015 im Kindergarten Oberlienz anzubieten. (siehe Einladung Seite 3).

*CHRISTIAN TIEFNIG
GDE.SEKR.*

Informationen zur Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaimberg

Der Pachtvertrag für den Wangenitzsee-Aufzug-Standort wurde mit dem Österreichischen Alpenverein auf 10 Jahre verlängert. Das Areal umfasst 220 m² und der jährliche Pachtzins beträgt € 150,-- (Indexgebunden).

Herr Peter Gasser wurde

mit Zustimmung des Gemeinderates Gaimberg vom 26.02.2015 als Almhirte für die Gaimberger Alpe für den Zeitraum vom 23.05.2015 bis 06.11.2015 angestellt.

Das Ergebnis der Jahresrechnung der Gemeindegutsagrargemeinschaft zum

31.12.2014 wird beziffert mit:

Anfangsbestand	€	39.024,70
Einnahmen	€	114.593,29
Ausgaben	€	106.915,87
Endbestand	€	46.702,12

Die Jahresrechnung und der Voranschlag 2015 werden von der Agrarbehörde ver-

öffentlicht und sind unter der Internetadresse www.tirol.gv.at/landwirtschaft-forstwirtschaft/agrargemeinschaften abrufbar.

*DIE SUBSTANZVERWALTERIN
BGM. IN KLAUNZER MARTINA*

Goldene Hochzeit von Fam. Bernard

Willi und ich haben uns 1958 kennengelernt, er Medizinstudent im 2. Semester, ich Schülerin in der Mittelschule. Obwohl es bald klar war, dass wir eine Familie gründen wollten, war die Zeit dafür noch lange nicht reif. Wir heirateten 1964, als Willi eine bezahlte Stelle (war nicht selbstverständlich) am pathologischen Institut eines Wiener Krankenhauses bekommen und dort schon 1 Jahr gearbeitet hatte. Ich war mit dem ersten Studienabschnitt in Innsbruck fertig und konnte nach Wien wechseln. Dort verbrachten wir eine sorglose, interessante und aufregende Zeit. Willi war begeistert von seiner Tätigkeit, ich von den Vorlesungen berühmter Professoren, und am Abend lockte Wien mit seinem unbegrenzten Angebot an Opern, Konzerten und Theatern (es machte uns damals nichts aus, uns für eine billige Karte einer Karajan-Aufführung um vier Uhr früh anzustellen). Anfang 1965 übersiedelten wir nach Lienz. Willi arbeitete im Krankenhaus, ich pendelte nach Innsbruck



zum weiteren Studium. Im September 1965 kam unsere Tochter Elisabeth zur Welt. Geburtshelfer war mein Schwiegervater. Ab Oktober desselben Jahres war Willis berufliche Heimat die Chirurgische Klinik Innsbruck. Ich konnte 1967 mein Studium abschließen. Im Herbst desselben Jahres kauften wir ein altes Haus in Lans bei Innsbruck, das wir mit Liebe und Eifer bewohnbar machten und mit Zimmervermietung an Studenten und Touristen finanzierten. 1969 begann ich meine Facharzt-Ausbildung an der Innsbrucker Zahnklinik, die ich 1971 abschloss. Gleich danach wurde eines der Zimmer im Haus zu einer

bescheidenen Ordination, ein anderes zum Wartezimmer umgestaltet, und ich startete meine zahnärztliche Tätigkeit mit durchschnittlich einem Patienten pro Tag und meiner anfangs ahnungslosen Haushaltshilfe als „Assistentin“. 1974 kam unser Sohn Johannes zur Welt. Willi war inzwischen engagierter Oberarzt für Allgemein- und Unfallchirurgie und dabei, seine Habilitationsarbeit zu schreiben. Da verstarb im Mai 1975 plötzlich Primar Egle, der chirurgische Leiter unseres Bezirkskrankenhauses. Willi wurde von seinem Chef nach Lienz „geschickt“. Nachdem im darauffolgenden Jahr klar war, dass er hier bleiben wür-

de, bin ich vor Schulbeginn 1976 mit den Kindern nach Osttirol übersiedelt. Gaimberger ab der 1. Stunde, waren wir für 2 Jahre in Miete im Haus oberhalb der Schule, wo Clemens seine erste Lebenszeit verbrachte. Wir wohnten schon in unserem Haus, als Maria 1979 zur Welt kam. 2004 bzw. 2005 sind wir aus dem aktiven Arbeitsleben ausgeschieden. Wir sind stolz auf unsere Kinder und Enkel und freuen uns aufs achte, das wir im Sommer erwarten. Wenn uns jemand gefragt hat, wie es uns in Osttirol geht, haben wir immer geantwortet: Wir sind ausgesprochen privilegiert. Wir wohnen an einem Platz, den man sich schöner nicht vorstellen kann; in einem Haus, in dem wir uns sehr wohlfühlen und haben eine Arbeit, die uns ausfüllt und uns Freude macht. Jetzt dürfen wir dazu sagen, wir sind dankbar, dass wir nach 50 - nicht immer reibungsfreien - Jahren noch zu zweit sein dürfen.

HEIDE BERNARD

Goldene Hochzeit von Elfriede und Viktor Umschaden

Anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ lud die Bürgermeisterin Martina Klaunzer zwei Jubelpaare zu einem gemütlichen Beisammensein in den Holunderhof ein. Dr. Karl Lamp überbrachte stellvertretend für die Bezirkshauptfrau die Jubiläumsgabe des Landes Tirol.

Herr Viktor Umschaden wurde 1941 in Maria Rojach im Lavanttal geboren. Nach Abschluss einer kaufmännischen Lehre in Lavamünd übersiedelte er im Jänner 1960 nach Lienz. Dort fand er bei der



v.l. Bezirkshauptfrau-Stv. Dr. Karl Lamp, Dr. Willi und Dr. Heide Bernard, Viktor und Elfriede Umschaden und Bgm.ⁱⁿ Martina Klaunzer.

Firma „Majerotto und Prast“ als kaufmännischer Angestellter eine Anstellung. Bald lernte er seine Elfriede geb. Niederbacher, eine gelernte Schneiderin, kennen und heiratete sie am 17. Oktober 1964. In diesem Jahr fand bei Viktor auch eine große berufliche Veränderung statt. Er wechselte als Versicherungsvertreter zur „Wiener Städtischen“ und war in diesem Unternehmen als angesehener Mitarbeiter bis zu seiner Pensionierung tätig. Der Ehe entstammen die Kin-

der Karin und Günther. Beide leben mit ihren Familien in Eigenheimen in Thurn und Dölsach. Beruflich ist Tochter Karin, verheiratete Walzl, in einem Bankinstitut in Lienz tätig. Sohn Günther arbeitet als Ingenieur bei der Firma Liebherr. Die vier Enkelkin-

der sind der ganze Stolz der Großeltern.

Elfriede und Viktor erfüllten sich 1969 den Traum vom eigenen Haus. Sie erwarben in der Gemeinde Gaimberg, in der „Egger Schütte“, einen Grund. Mit viel Fleiß und großen Entbehrungen wurde

das Eigenheim im Jahr 1979 fertiggestellt. Die Eheleute fühlen sich in ihrem Haus und in der Gemeinde sehr wohl. Zukünftig möchte das Jubelpaar noch viele Jahre gemeinsam durchs Leben gehen und schöne Stunden mit Familienangehörigen und Freunden

verbringen. Unser Dank gilt der Gemeinde Gaimberg für die entgegengebrachte Ehre und die schöne Feier.

ELFRIEDE UMSCHADEN

Goldene Hochzeit von Fam. Frey

Auf Einladung der Familie Karin und Walter Frey erfolgte die Übergabe der Jubiläumsgabe des Landes Tirol in herzlicher Atmosphäre im Hause Frey in der Postleite. Bezirkshauptfrau-Stv. Dr. Karl Lamp und Bgm.ⁱⁿ Martina Klauzner freuten sich

im Rahmen eines festlichen Essens über die Einblicke in das gemeinsame Leben des Jubelpaares. Zählt doch die Familie DI Walter Frey fast schon zu den „alteingesessenen“ Gemeindebürgern in Gaimberg.

Karin wurde 1941 in Innsbruck geboren, verbrachte aber ihre Kindheit, die Volks- und Mittelschulzeit auch in anderen Orten, wie Wels, Lienz und Wien. Dort machte sie ihren Studienabschluss an der HS für Welthandel mit dem akademischen Grad „Diplom-Kaufmann“. (Dkfm.)

DI Walter Frey erblickte 1940 in Villach das Licht der Welt, die Eltern übersiedelten schon 1941 nach Lienz, wo dann Walter seine Kindheit, die Volks- und Mittelschulzeit verlebte. Bereits im Alter von 22 Jahren erfolgte der Studienabschluss im Bauingenieurwesen an der TU in Wien und er trat auch in diesem Jahr 1963 in die familien-eigene Baufirma ein. Schon

im Jahr darauf verstarb der Vater und Walter übernahm als Geschäftsführer die Bau-firma, die er fast vier Jahrzehnte lang leiten sollte. Im Jahr 2002 erfolgte die Übergabe der Geschäftsführung an seine Söhne.

DI Walter Frey stand der Wirtschaftskammer Österreich/Bezirksstelle Lienz in den Jahren 1980-2000 als Obmann vor und führte dieses Amt mit großem Verantwortungsbewusstsein aus.

Im Juli 1964 gaben sich Karin und Walter das Ja-Wort, vier Kinder wurden ihnen geschenkt und mittlerweile erfreuen 10 Enkelkinder die stolzen Großeltern, halten sie lebendig und offen für die Herausforderungen der heutigen Zeit. Oma Karin kümmert sich weiterhin mit Leidenschaft um ihre großgewordene Familie, um Haus und Garten, der ihr ein besonderes Engagement bietet. Legt sie doch sehr großen Wert auf die gesunde Ernäh-

rung und eine ausgeglichene Küche ist ihr ein bedeutendes Anliegen.

Durch die sportliche Betätigung sind Walter und Karin um die Erhaltung der körperlichen und geistigen Gesundheit stets bemüht. Dazu tragen gewiss auch die gemeinsamen Reisen bei, wobei das besondere Augenmerk jeweils einem kulturellen Schwerpunkt gilt. DI Walter Frey ist auch mit seinen 75 Jahren als Konsulent und Sachverständiger gefragt, was ihm ebenfalls große Genugtuung und Freude ist.

ELISABETH KLAUNZER

Die Gemeinde Gaimberg wünscht allen Ehepaaren noch zahlreiche erfüllte Jahre und viele sonnige Stunden im Kreise der Familie in der unserer Gemeinde.

Foto: Gemeinde Gaimberg



Dkfm. Karin Frey und DI Walter Frey bei der Übergabe der Jubiläumsgabe des Landes Tirol mit Bezirkshauptfrau-Stv. Dr. Karl Lamp.



expert



Fachgeschäft - Installationen
ELEKTRO ORTNER
GmbH

A-9900 Lienz · Albin-Egger-Str. 26 · Tel. 04852/68660
E-Mail: info@elektro-ortner.at · www.elektro-ortner.at

Geburtstagsgratulationen

Seit der letzten Ausgabe der „Sonnsseiten“ feierten wiederum einige GemeindebürgerInnen ihre runden Geburtstage. Zu diesen besonderen Anlässen ist die Bürgermeisterin stets bemüht, im Namen der Gemeinde Gaimberg die Glückwünsche, sowie ein

kleines Präsent an die Jubilare zu überbringen. Diese freuten sich sehr über den Besuch der Bürgermeisterin.

Wir gratulieren:

...am 18. Dezember feierte Frau **Adelheid Friedl** ihren 80. Geburtstag;

...am 09. Jänner feierte Herr **Herbert Kerschbaumer** seinen 85. Geburtstag;

...am 09. Jänner feierte Frau **Liselotte Arakelian** ihren 80. Geburtstag;

...am 09. Feber feierte Frau **Maria Glantschnig** ihren 90. Geburtstag;

...am 13. Feber feierte Frau **Elisabeth Neumair** ihren 85. Geburtstag;

MARTINA KLAUNZER
BÜRGERMEISTERIN



Herbert Kerschbaumer vollendete am 09. Jänner 2015 sein 85. Lebensjahr.



Fotos: Gemeinde Gaimberg

Bürgermeisterin Martina Klauzner gratulierte Maria Glantschnig zu ihrem 90. Geburtstag.



Foto: privat

Frau Liselotte Arakelian 80. Geburtstag



Zum 85. Geburtstag von Elisabeth Neumair stellte sich die Bürgermeisterin als Gratulatin ein.



Foto: privat

Frau Adelheid Friedl 80. Geburtstag

Buchtipp: Die Walsche (Joseph Zoderer)

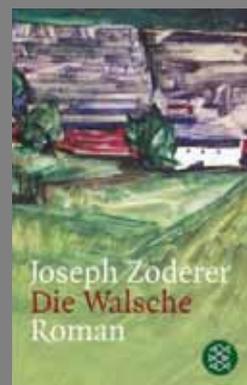
Olga hat vor Jahren ihr Bergbauerndorf in Südtirol verlassen und lebt mit einem Italiener, einem "Walschen" in der Stadt. Als sie zur Beerdigung ihres Vaters in ihren Geburtsort zurückkehrt, fühlt sie sich wie eine Heimatverräterin abgelehnt. Hier, aber auch unter den italienischen

Freunden in der Stadt, ist sie eine Fremde, die zwischen zwei Welten ihre Identität finden muss.

Die Walsche, verfilmt und als Bühnenstück aufgeführt, ist eine Geschichte von Fremdheit und Entfremdung, die bis heute nichts von ihrer eindringlichen Aktualität

verloren hat.

Fischer Verlag
Taschenbuch (128 Seiten)



Herzlich willkommen!

Foto: privat



Am 06. März 2015 um 21.14 Uhr machte die Ankunft von Finn das Familienglück von Andrea und Michael Schneeberger perfekt. Bei seiner Geburt wog der kleine Mann 3.070 g und war 49 cm groß. Auch Leo (2) hat sein kleines Brüderchen schon ins Herz geschlossen und freut sich schon auf tatkräftige Unterstützung im Hause Schneeberger.

Foto: privat



Am 03. Feber 2015 erblickte der kleine Andreas Josef (3.400 g, 50 cm) im Bezirkskrankenhaus Linz das Licht der Welt und macht somit das Glück für Mama Sabine Tiefnig perfekt. Er sorgt jetzt schon für viele abwechslungsreiche Stunden im Hause „Zenzerler“.

Am 12. März 2015 machte die kleine Franziska (3.720 g, 51 cm) im Bezirkskrankenhaus Linz ihren ersten Schrei. Über die kleine Franziska freuen sich die glücklichen Eltern Martina Pertl und Willi Winkler, sowie die großen Schwestern Verena und Katharina.

Foto: privat



Foto: privat



Am 10. März 2015 erblickte Ben Emanuel Theurl mit zarten 2.800 g und 49 cm das Licht der Welt. Derzeit genießt der kleine Mann noch das Kuschneln mit den stolzen Eltern zu Hause, doch bald wird er Mama Carina Theurl bei den Konzerten der MK Gaimberg begleiten und den Papa Michael Jungmann am Fussballplatz anfeuern.

**Ein Baby ist ein Geschenk des Himmels:
Es trägt noch das Strahlen der Sonne im Gesicht,
den Glanz der Sterne in den Augen,
und das Schmunzeln des Mondes auf den Lippen.**

Hinweis der Redaktion

Liebe GaimbergerInnen!
Da das Redaktionsteam der Sonnseiten nicht über jede Sponson informiert wird, bitten wir Euch (sofern Interesse für die Veröffentlichung besteht), dies nach Abschluss des Studiums im Gemeindevorstand Gaimberg bekannt zu geben. Danke!

DAS REDAKTIONSTEAM

Für's **Fahrzeug**

KFZ-HAFTPFLICHT
TIROLER-KASKO

Ing. Konrad Kreuzer

0676 / 8282 8164

konrad.kreuzer@tiroler.at

Paul Steiner

0664 / 4234 356



www.tiroler.at

tiroler
VERSICHERUNG

Von England nach Osttirol Die Familie Bristow „Pension Gaimberg“ erzählt:

Ich heiße Linda Bristow und bin mit Jon (kurz für Jonathan) verheiratet. Wir haben uns, als wir 20 Jahre alt waren, kennengelernt und mit 24 geheiratet. Wir haben schon immer die Berge geliebt, Jon mag Wintersportarten und ich liebe das Wandern. Sogar als wir jünger waren, haben wir schon immer davon geträumt, in den Bergen zu leben. Wir sind im September 2014 nach einer langen Suche nach dem richtigen Ort für uns, nach Gaimberg gezogen. Davor wohnten wir in einem Dorf außerhalb von London namens Claygate. Wir besaßen schon in England Hotels und zwischen 2004 und 2007 hatten wir eine Pension in Ramsau am Dachstein in der Steiermark.

Wir haben vier Kinder, die beiden älteren, Hannah (19) und Chloe (17) sprechen Deutsch und besuchten die Schule in

der Steiermark und danach die Deutsche Schule in London. Die beiden jüngeren, Amelia (11) und Josef (9) sprachen nur wenig Deutsch, als wir ankamen und tun sich etwas schwer, jedoch bekommen sie viel Hilfe von der Volksschule Grafendorf, wofür wir sehr dankbar sind. Mein Mann ist etwas schüchtern, jedoch muss er sich auch anstrengen, Deutsch zu sprechen! Unsere älteste Tochter studiert Jura in England. Wir haben es schwer gefunden, dass sie so weit weg ist, jedoch kommt sie in den Ferien immer gerne nach Gaimberg. Wir lieben Österreich und haben uns in Gaimberg und die Umgebung verliebt.

Als wir im Jänner 2014 die Pension besichtigt haben, war es für uns schwierig, die Bedingungen (eine große Anzahlung) der Vorbesitzer zu erfüllen. In England bekommt

man erst Geld für sein Haus, das man verkauft hat, beim Auszug, das heißt, dass wir schon im Juni ausgezogen sind, jedoch erst im September die Pension übernehmen konnten. Also haben wir uns ein Zelt gekauft und sind langsam von England nach Österreich über Frankreich, Italien und Kroatien gereist - leider hat es sehr viel geregnet!

Wir haben schon Erfahrung im Tourismusbereich, da wir schon einige verschiedene Betriebe in England führten. In London hatten wir einen kleinen Betrieb mit vier Angestellten und haben an vielen bekannten Orten gearbeitet, wie z.B. Buckingham Palace, Chelsea Football Club, Wentworth Golf Club und Celtic Manor. Jedoch war die Arbeit ziemlich stressig und beinhaltete, dass wir das Haus um 5:30 Uhr verlassen mussten und erst wieder zwischen 19

und 20 Uhr nach Hause kamen. Wir wollten wegziehen, um eine bessere Balance zwischen Arbeit und Frei- bzw. Familienzeit zu finden. Mit dem Appartementhaus haben wir genug Arbeit (und viele Renovierungen waren nötig) und wir waren überrascht, wie viele Gäste auch im Sommer gekommen sind. Lienz und Gaimberg sind beide wunderschön mit freundlichen, ehrlichen Menschen. Unsere Nachbarn waren vom ersten Tag an sehr freundlich und wir fühlen uns sehr willkommen. Wir hoffen, dass wir hier alt werden können und Teil der Gemeinschaft werden. Unser größter Wunsch ist es, dass unsere Kinder hier glücklich sind und auch hier bleiben wollen.

LINDA BRISTOW



Die Familie Bristow fühlt sich in Gaimberg schon sehr wohl. Amelia und Josef (vorne v.l.); Chloe, Jonathan, Linda und Hannah (hinten v.l.).



Die Familie Bristow führt seit September 2014 die Pension Gaimberg.

Unkostenbeitrag für die Gemeindezeitung

Dieser Ausgabe der „Sonnseiten“ liegt wieder ein Einzahlungsschein bei. Wir hoffen, dass auch diesmal wieder so viele unserer Bitte nachkommen und **einen Unkostenbeitrag (€ 15,- für 3 Ausgaben 2014)** überweisen, da der finanzielle Aufwand für die Zeitung doch beachtlich ist. Wir bedanken

uns bei allen Leserinnen und Lesern, die mit ihrem Beitrag zur Finanzierung der Gemeindezeitung beitragen. Ein Dank gilt auch allen Inserenten für ihre Unterstützung.

DAS REDAKTIONSTEAM

Neues aus unserer Partnergemeinde Garsten-Dambach

Liebe Gaimbergerinnen und Gaimberger! Aus Dambach gibt es heuer bislang wieder wichtige Dinge zu berichten:

90 Jahre Musikverein Dambach

Unser Musikverein bereitet sich auf das große Jubiläum vor, das vom Freitag, 29. Mai bis Sonntag, 31. Mai 2015 ausgiebig gefeiert werden wird. Für Freitag ist ein Kameradschaftsabend mit der Musikkapelle Gaimberg geplant. Wir freuen uns schon, zahlreiche Gaimbergerinnen und Gaimberger in Dam-

bach begrüßen zu dürfen. Der Festakt wird am Samstag um 17:00 Uhr beim Feuerwehrhaus in Sand stattfinden, der in der Schachnerhalle ausklingen wird. Zum feierlichen Abschluss des Festes wird am Sonntag ein Gottesdienst bei der Nagelschmiede in Dambach gefeiert. Anschließend werden wir das festliche Wochenende bei einem Fröschoppen im Gasthaus Weidmann traditionell ausklingen lassen.

Bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Musikvereines Dambach

wurden zahlreiche Musikerinnen und Musiker geehrt. Von der FF Sand erhielt Obmann Josef Hatschenberger die Feuerwehrverdienstmedaille in Silber des Bezirkes Steyr-Land für seine Verdienste um das gute Einvernehmen zwischen FF Sand und Musikverein Dambach.

Neue Führung in der Jagdgesellschaft Garsten

Nach 13jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit als Jagdleiter legten Karl Weidmann und sein Stellvertreter Florian Dutzler die Funktionen

mit März 2015 zurück. Zum neuen Jagdleiter der Jagdgesellschaft Garsten wurde Rudolf Buder gewählt. Sein Stellvertreter wurde Berthold Huemer. Als Jagdausschussobmann bedanke ich mich persönlich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit und das stets gute Verhältnis mit den Grundbesitzern bei Karl Weidmann und seinem Team.

GV KARL SALLINGER
KOMMANDANT DER FF SAND

Fotos: Karl Sallinger



FF-Kdt. Karl Sallinger (links) überreichte dem Obmann des MV Dambach die Feuerwehrverdienstmedaille in Silber.



v.l. Rudolf Buder und Karl Weidmann.

Klaus u. Gerlinde Pfisterer feierten ihren 60. Geburtstag

Klaus Pfisterer war viele Jahre Obmann des Musikvereines Dambach in Oberösterreich. Im Jahr 2008 wurde er aufgrund seiner Verdienste um die Freundschaft des Musikvereines Dambach mit der Musikkapelle Gaimberg zum Ehrenmitglied der Musikkapelle Gaimberg ernannt. Heuer konnten er und seine Gattin Gerlinde den 60. Geburtstag feiern. Klaus Pfisterer, der auch Hauptschuldirektor und Vizebürgermeister von Garsten war, konnte zum Geburtstagsfest, das am 19. Februar 2015 im Gasthaus Weid-

mann stattfand, zahlreiche Freunde und Wegbegleiter begrüßen. Auch Altbürgermeister Bartl Klauzner und die Gaimberger Weisenbläser mit Christian und Andreas Tiefnig sowie Markus Duregger und Hansl Frank stellten sich als Gratulanten ein. Einmal mehr fand ein fröhliches und sehr musikalisches Fest, das vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird, in Dambach statt.

FRANZ WEBHOFER
OBMANN DER MK GAIMBERG



Der Jubilar beim Dirigieren des Geburtstagsmarsches, im Hintergrund seine Frau Gerlinde, die heuer ebenfalls ihren 60. Geburtstag feierte.

Mehr als 20 Jahre im Dienste des Sozialsprengels Lienz-Land

Am 18.12.2014 wurden **Berta Wendlinger** und **Thomas Amort** im Rahmen einer kleinen Feier in der Dorfstube in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ohne Mitarbeiter, die sich tagtäglich motiviert und engagiert für die Interessen des Sozialsprengels und die Wünsche der Klienten einsetzen, kann kein Betrieb erfolgreich sein. Im Laufe der Zeit wachsen die Mitarbeiter zu einem Team und zu einer kleinen Unternehmensfamilie zusammen. Umso schwerer fällt es dann, wenn ein Team- und Familienmitglied weggeht. Ende 2014 war es leider soweit und wir mussten uns von Frau Berta Wendlinger und Herrn Thomas Amort verabschieden. Schon Wilhelm Busch wusste: Meistens hat, wenn zwei sich scheiden, einer etwas mehr zu leiden. Wir dürften diejenigen sein, die mit etwas



Berta Wendlinger und Thomas Amort wurden in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet - v.l. Bgm. Ing. Mag. Andreas Einhauer, Thomas Amort, Rita Lusser, Berta Wendlinger und Obmann Bgm. Martin Huber.

mehr Wehmut in die Zukunft blicken. Schließlich verlässt uns mit Frau Berta Wendlinger eine Kollegin, die viele Jahre lang treu an unserer Seite war und die im Laufe der Zeit zur guten Seele des Büros geworden ist. Für unseren ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter kam im

November der Tag, an dem er sein Engagement für den Verein beendete. Schließlich hat Thomas viele Stunden seiner knappen Freizeit in das Ehrenamt investiert und dafür auf vieles andere verzichtet. Thomas war mit viel Herzblut bei der Sache, hat unsere Klienten mit guten Essen ver-

sorgt. Seine Hilfsbereitschaft und seine Tatkraft hat er über 23 Jahre in den Vereinsalltag eingebracht. Sein Engagement war stets freiwillig und vor allem nicht selbstverständlich. Daher verdient die „gute Seele“ Respekt und Anerkennung. Thomas hat einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung und zum Erfolg des Sozialsprengels geleistet. Die Verabschiedung beider erfolgte mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Weinend deshalb, weil es uns nicht leicht fällt, sie ziehen zu lassen. Und weil wir sie gerne in unseren Reihen behalten hätten. Lachend deshalb, weil wir wissen, dass für sie jetzt ein neuer, spannender Abschnitt beginnt, den sie sicher genießen werden. Dafür wünschen wir ihnen alles Gute und immer auch das notwendige Quäntchen Glück.

RITA LUSSER

**Meine Gemeinde
sorgt dafür,**

dass ich in Würde
und Geborgenheit
meinen Lebensabend
verbringen kann.

Danke!

Wofür Ihre Gemeinde sonst noch sorgt?
www.gemeindehund.gy.at

Müllabfuhrtermine 2015

- Mittwoch, 08.04.2015
- Dienstag, 21.04.2015
- Dienstag, 05.05.2015
- Dienstag, 19.05.2015
- Dienstag, 02.06.2015
- Dienstag, 16.06.2015
- Dienstag, 30.06.2015
- Dienstag, 14.07.2015
- Dienstag, 28.07.2015
- Dienstag, 11.08.2015

Wohnbauförderung NEU - Tirols Weg zum leistbaren und umweltschonenden Wohnen

Ab 1. Jänner 2015 erhöhte Wohnbauförderung, Sanierungsoffensive verlängert.

Eine deutliche Erhöhung der Wohnbauförderung hat die Landesregierung unter Vorsitz von LH Günther Platter auf Antrag von LR Johannes Tratter am Dienstag, dem 25. November beschlossen. Gemäß dem Grundsatzbeschluss für das Maßnahmenpaket „Der Tiroler Weg für leistbares Wohnen“ vom Februar 2013 wurden nach den ersten Verbesserungen mit Oktober 2013 nunmehr neue Richtlinien mit neuerlich erhöhten Förderungen ab 1. Jänner 2015 genehmigt.

Gleichzeitig verlängerte die Landesregierung die seit 2013 laufende einkommensunabhängige Sanierungsoffensive bis 31. Dezember 2015. Dabei bleiben die erhöhte Förderung für energiesparende und umweltschonende Maßnahmen, sowie der erhöhte



Ökobonus für umfassende thermisch-energetische Sanierungen aufrecht.

Die Erfolge der seit zwei Jahren laufenden Sanierungsoffensive haben die Landesregierung dazu veranlasst. Damit haben viele umweltfreundliche Maßnahmen wie Fenstertausch, Heizungserneuerung oder Vollwärmeschutz in Häusern Einzug gehalten, die den Tiroler Arbeitsmarkt mit 270 Millionen Euro an ausgelöstem Bauvolumen unterstützen.

Die von der Landesregierung beschlossenen Verbesserungen betreffen im Detail die Erhöhung der Förderungen für verdichtete und nicht verdichtete Bauweise. So ist künftig der Fixbetrag pro Quadratmeter förderbare

Nutzfläche bei verdichteten Vorhaben um € 20,- bis € 40,- höher. Gleichzeitig werden die Einkommensgrenzen für eine Neubauförderung erhöht: für einen Zwei-Personen-Haushalt etwa statt bisher € 4.000,- künftig € 4.500,-.

Der Kinderzuschuss wird neu gestaltet, indem für jedes Kind mit Familienbeihilfe im Haushalt ein Zuschuss gewährt wird – statt wie bisher ab dem dritten Kind.

Um die Wohnstarthilfe als Förderung beim Erwerb einer Eigentumswohnung leichter zugänglich zu machen, wird die Einkommensgrenze deutlich angehoben: Außerdem wird bei Neubauvorhaben die Förderung für energiesparende und umweltfreundliche

Maßnahmen um 25 Prozent deutlich verbessert.

Im Rahmen der Wohnhaus-sanierung wird die Nachverdichtung von Wohnobjekten besonders gefördert. So wird bei Vergrößerungen eines Wohnobjektes der Kostensatz von € 700,- auf € 1.400,- pro Quadratmeter vergrößerter und förderbarer Nutzfläche erhöht.

Schließlich wird die behinderten- und altengerechte Adaptierung der eigenen vier Wände forciert: Deshalb wird ab 1. Jänner 2015 der Einmalzuschuss von derzeit 15 auf 25 Prozent, der Annuitätzuschuss von 25 auf 35 Prozent angehoben.

Nähere Informationen und Details zu den aktuellen Wohnbaufördermaßnahmen finden Sie auf www.tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbaufoerderung und www.energie-tirol.at



Amtsstunden

Montag - Donnerstag

07.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 17.15 Uhr

Freitag 07.30 Uhr - 12.30 Uhr und 13.30 Uhr - 17.00 Uhr

Parteienverkehr

Montag - Freitag von 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Montag und Mittwoch von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Sprechstunden der Bürgermeisterin

Montag und Mittwoch von 16.00 Uhr - 17.30 Uhr

Tel. 04852/62262, Mobil: 0664/4549761

Recyclinghof Gaimberg

Montag 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Geänderte Öffnungszeiten aufgrund von Feiertagen
wenn Montag ein Feiertag - Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr
wenn Donnerstag ein Feiertag - Freitag 17.00 - 19.00 Uhr

Das Ablagern von Müll jeglicher Art
außerhalb der Öffnungszeiten
ist verboten und wir zur Anzeige gebracht!

DIE GEMEINDEVERWALTUNG

Österreichisches Rotes Kreuz - Bezirksstelle Lienz

Mit dem betreuten Fahrdienst sind Sie immer mobil!

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, aber auch für „gehende“ Patienten ist es nicht immer einfach, ihre Termine (beim Arzt, Fahrten zur Kur oder Reha, in andere Krankenanstalten usw.) planmäßig wahrzunehmen. Mit dem **BETREUTEN FAHRDIENST** bietet das Rote Kreuz Osttirol ein ganz besonderes Service an: Für Fahrten zu den unterschiedlichsten Therapiean-

wendungen (u. a. zur Strahlentherapie nach Klagenfurt oder Innsbruck), Dialyse oder diverse Überstellungen sind wir Ihr verlässlicher Partner.

Ausgabe kostenloser Lebensmittel durch die Team-Ö-Tafel

Auch in Osttirol haben nicht alle Menschen ihr „tägliches Brot“, obwohl es Lebensmittel im Überfluss gibt. Mit Unterstützung zahlreicher Händler im Bezirk geben wir einmal pro Woche Lebensmittel (abgestimmt auf die zu

versorgenden Familienangehörigen) kostenlos an Personen weiter, deren finanzielle Verhältnisse es nicht erlauben, das „täglich Notwendige“ einzukaufen:

Immer am Samstag, ab 19:00 Uhr können diese Lebensmittel im Nebengebäude der **Rotkreuz-Bezirksstelle in Lienz** (Emanuel-von-Hibler-Straße 3a/unterhalb des Bezirkskrankenhauses) abgeholt werden.

Unsere Servicestelle informiert Sie ausführlich über die

verschiedenen Möglichkeiten und Kosten.

Kontaktdaten:
Rotes Kreuz
Bezirksstelle Lienz
(07:00 bis 19:00 Uhr)
Tel. 04852/62321



Aus Liebe zum Menschen.



Tag der Sonne am 8./9. Mai 2015

Sonnenenergie macht unabhängig - Ja zu Solar!

Photovoltaikanlagen richtig dimensionieren

Der durchschnittliche Jahresstromverbrauch einer 4-köpfigen Familie beträgt rund 4000 kWh. Ungefähr 30% dieses Strombedarfs können unmittelbar durch eine Photovoltaikanlage abgedeckt werden, der Rest wird ins Netz eingespeist. Bei professioneller Anlagenplanung kann ein jährlicher Stromertrag pro installierter Kilowatt (kWp) von ca. 900-1100 kWh erzielt werden. Die optimale Größe einer Photovoltaikanlage für ein Einfamilienhaus liegt also bei 2-4 kWp.



Solaranlagen für Warmwasser und Heizung

Geld sparen kann man auch durch die richtige Dimensionierung von Solaranlagen zur Warmwasserbereitung. In der Regel ist dafür eine Anlage mit 8 m² für einen Vier-Personen-Haushalt völlig ausreichend.

Beim Einbau sollte auch geprüft werden, ob ein Anschluss an die Heizung sinnvoll ist.

Attraktive Landesförderungen für Solaranlagen

Investitionen in Solartechnik-Anlagen rechnen sich nicht nur für die Umwelt. So werden im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung je nach Größe der Anlage bis zu € 2.100,- bei Anlagen für Warmwasser und Raumheizung bis zu € 4.200,- gewährt. Daneben gibt es

im Rahmen des Sanierungsschecks des Bundes eine Förderung von thermischen Solaranlagen.

Über Fördermaßnahmen ihrer Gemeinde informieren Sie sich am besten direkt am Gemeindeamt.

Für technische Auskünfte und Fragen zu aktuellen Förderbedingungen steht Ihnen Energie Tirol, die Energieberatungsstelle des Landes, zur Verfügung. Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, Innsbruck, Tel. 0512/589913 E-Mail: office@energie-tirol.at, Homepage: www.energie-tirol.at.

Tiroler Fahrradwettbewerb 2015



Auf die Plätze, fertig, los! Unter dem Motto „Ganz Tirol radelt“ startet die erfolgreiche Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol in die fünfte Runde. Jeder geradete Kilometer leistet einen Beitrag zum Klimaschutz.

Auch heuer warten tolle Preise auf die TeilnehmerInnen des Tiroler Fahrradwettbewerbs! Alle Tirolerinnen und Tiroler sind aufgerufen, sich in der Zeit vom 20. März bis 7. September zum Wettbewerb anzumelden und Tirol in den Fahrrad-Hotspot Österreichs zu verwandeln. Egal ob jung oder alt, SpitzensportlerIn oder Sonn-

tagsradlerIn: Jede/r kann gewinnen! Gefragt sind nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Mit dem Fahrrad auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen - Radeln ist schnell, kostengünstig und gesund. Wer sich im Wettbewerbszeitraum registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, ist bei der landesweiten Preisverlosung am Ende mit dabei! Es warten attraktive Preise!

Anmeldung zum Wettbewerb

Wer sich gleich bei mehreren Veranstaltern anmeldet, erhöht seine Gewinnchance ums Vielfache. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich unter www.tirolmobil.at ganz einfach registrieren.

Kilometer zählen

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter www.tirolmobil.at eintragen oder

in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eingetragen werden.

Die Preisverlosung

Nach Ende des Wettbewerbs, spätestens bis zum 13. September, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden - idealerweise gleich im Internet oder aber auch direkt beim Gemeindeamt. Die landesweiten Preise werden in der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. September) bzw. am Autofreien Tag 2015 (22. September) nach dem Zufallsprinzip verlost.

„Tirol auf D’Rad“

Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D’Rad“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs.



Informationen bei Klimabündnis Tirol, Anichstraße 34, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20, tirol@klimabuendnis.at erhältlich.

Förderungen Gemeinde Gaimberg

Sportförderung

Die Gemeinde Gaimberg unterstützt auch weiterhin den Kauf des Lienzer Sportpasses und der Saisonkarte Lienzer Bergbahnen AG und des Top Ski Gold Kärnten/Osttirol. Der einmalige Förderbeitrag beträgt für Volksschüler € 50,00 und für sonstige Schüler, Studenten und Lehrlinge bis einschließlich dem 19. Lebensjahr € 60,00 (Voraussetzung: Hauptwohnsitz in Gaimberg). Die Verrechnung des Zuschusses erfolgt mittels Gutschein. Dieser ist im Gemeindeamt erhältlich und kann beim

Kauf eines Schipasses bei der Lienzer Bergbahnen AG eingelöst werden.

Förderung von Solar- und Photovoltaikanlagen

Die Gemeinde Gaimberg gewährt - auf Antrag - einen Zuschuss in der Höhe von € 70,00 pro Anlage für die Errichtung einer Solar- oder Photovoltaikanlage. Die Förderung kann frühestens nach Anzeige der Bauvollendung zur Auszahlung gelangen.

Baukostenzuschuss

Die Gemeinde Gaimberg gewährt - auf Antrag und unter

gewissen Voraussetzungen einen Baukostenzuschuss von 25 bzw. 15 % des Erschließungsbeitrages.

Zuwendung anlässlich der Geburt eines Kindes

Die Gemeinde Gaimberg gewährt anlässlich der Geburt eines Kindes, welches mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde angemeldet wird, eine einmalige Zuwendung von € 100,00.

Zuschuss an Stellungs-pflichtige

Die Gemeinde Gaimberg gewährt für jeden Stellungs-

pflichtigen mit Hauptwohnsitz in Gaimberg einen Unkostenbeitrag von € 20,00 anlässlich der Musterung.

Seniorentaxi

Die Gemeinde Gaimberg bezuschusst weiterhin Taxifahrten der Fa. Bundschuh Reisen GmbH und der Fa. Andrea Xander Taxiunternehmen mit € 2,00/Fahrt. Die Taxigutscheine (30 Stk. pro Jahr und PensionistIn) sind im Gemeindeamt Gaimberg erhältlich.

DIE BÜRGERMEISTERIN

Was war los im Kindergarten?

Im heurigen Winter haben wir sehnsüchtig weißen Schnee erhofft, doch Frau Holle erfüllte uns diesen Wunsch nur sehr spärlich. Im Kindergarten versuchten wir das Warten auf die weißen Flocken mit Liedern, Spielen und Turnen mit Wattebäuschen zu verkürzen. Wir erzählten auch das Märchen von der Frau Holle, in dem die „Goldmarie“ beim Brunnen Wolle spinn und sich an der Spindel sticht. Fragen wie „Was ist eine Spindel? Wie schaut ein Spinnrad aus und wie funk-

tioniert es?“ beschäftigten unsere Kinder und daraufhin luden wir Frau Monika Kalsler mit ihrem Spinnrad zu uns in den Kindergarten ein. Auf eindrucksvolle Weise führte uns Monika dieses alte Handwerk vom „Spinnen“ vor. Mit großem Interesse lauschten wir ihren Erklärungen und verfolgten gespannt den Prozess, wie aus Schafwolle ein Faden entsteht. Wir waren fasziniert, als jeder von uns selber kurz das Pedal betätigen und so das Rad zum Drehen bringen durfte. Außerdem

brachte Monika Anschauungsmaterial mit und zeigte uns, wie die Wolle mit verschiedenen Techniken weiterverarbeitet wird und was man daraus alles machen kann. Endlich, kurz vor den Semesterferien, fanden wir bei Frau Holle Gehör, verschickte die faule „Pechmarie“ und ließ weiße, weiche Flocken aus den Wolken fallen. Endlich Schnee, JUCHEE! Riesengroß war die Freude und wir Kinder tobten uns so richtig aus im Schnee!



Endlich Schnee!

Faschingszeit im Kindergarten

Auch der Fasching zog bei uns ein und kunterbunte Faschingsnarren belebten unseren Kindergartenalltag.

Ein Höhepunkt war am Faschingsdienstag der Umzug gemeinsam mit den Schulkindern durchs Dorf. Mit Musik

und Tanz, sowie leckeren Faschingskräpfen ließen wir das Fest am Pavillon gemeinsam mit den Eltern ausklingen. Danke, dass uns so

viele Faschingsnarren beim Umzug durchs Dorf begleitet haben und recht herzlichen Dank an alle „Kräpfen-Sponsoren“.



Fotos: Kindergarten



Zu Beginn der Fastenzeit war unser Thema: „Vom Korn zum Brot“, wobei wir natürlich für unsere gesunde Jause selbst Brot zubereiteten. Doch zuerst musste das Korn gemahlen werden - mit Mörser, mit Steinen, mit einer alten Kaffeemühle - alles sehr mühevoll! Wie froh waren wir, dass wir uns eine elektrische Getreidemühle ausleihen und somit Mehl mahlen konnten. Das frisch gemahlene Mehl vermengten wir mit Wasser, Salz, Germ und Gewürzen, ließen den Teig rasten, ehe jeder sein eige-



nes Brötchen formen konnte. Diese Jause war für uns alle ein ganz besonderer Genuss! Anfang März kam der Früh-

ling zu uns. Gemeinsam mit der Mama von Luis säten wir Kräuter, sowie Radieschen und Kapuzinerkresse. Mit

großer Sorgfalt füllte jeder sein eigenes Töpfchen mit Erde, um darin die Samen einzubetten. Mit guter Pflege, Wasser und warmen Sonnenlicht hoffen wir, dass bald die ersten zarten Pflanzen zu sehen sind. Abschließend möchten wir uns recht herzlich bei all jenen bedanken, die uns mit ihrem fachlichen Wissen, ihren Fähigkeiten und helfenden Händen immer wieder unterstützen.

CORNELIA UND CHRISTINE



Fotos: Kindergarten



Advents- und Weihnachtszeit in der VS Grafendorf

Eine besonders geheimnisvolle Zeit im Schuljahr ist wohl die Adventzeit. Heuer gestalteten wir die Tage des Wartens mit gemeinsamen Adventkranzfeiern, Kekse backen und Geschichten zum Adventkalender. Die Eltern richteten uns dankenswer-

terweise eine leckere Nikolojause her, die jede Klasse mit Gedichten, Liedern und Geschichten mitgestaltete. Auch den Gaimberger Senioren bereiteten wir heuer eine Freude, indem wir ihre Weihnachtsfeier gerne mitgestalteten. Auf die traditionelle

Rorate mit anschließendem Frühstück freuten wir uns sehr. Ein ganz besonderes Erlebnis war unser Auftritt bei der Adventkalenderöffnung vor der Liebburg, bei dem uns so viele Leute direkt am Hauptplatz und vorm Radio die Daumen hielten. Am

letzten Schultag tauschten die Kinder ihre Schultaschen gegen ihre Instrumentenkoffer. Beim erstmaligen Schulweihnachtskonzert gaben sie die schönsten Weihnachtslieder zum Besten.

MARIA THOR-FRANK



Auftritt auf dem Hauptplatz in Lienz.



Fotos: Volksschule

Die Rorate war wieder einer der Höhepunkte.

Überreichung des Bleistiftführerscheins



Sichtlich stolz präsentieren die Kinder der Vorschulstufe ihren Erfolg.

Vor kurzem bestanden die Vorschüler der VS Grafendorf den von ihrer Lehrerin Maria Thor-Frank erstellten Lehrgang zum BLEISTIFT-Führerschein. In mehreren Modulen trainierten sie anhand von Finger- und Klatschspielen, Kräftigungs-, Lockerungs- und Schwungübungen die Bleistifthalterung, das Radieren und das Spitzen. Herzliche Gratulation!

Erneuerung des Computersystems

Ganz herzlich möchten wir uns bei der Gemeinde Gaimberg für die Erneuerung unseres Computersystems bedanken. Mit Hilfe unseres Fachmannes Stephan Peuckert und der Fa. Elektro Ortner gingen die Installationen rund um die Semesterferien mit Bravour über die Bühne. Ein Server bedient nun alle Arbeitsstationen in den Klassen, genauso wie im Medienraum und in der Bücherei. Die erste Klasse erhielt außerdem einen Beamer mit Leinwand. Riesengroß war die Freude bei den Kindern, genauso wie beim Lehrpersonal. Danke!



Die Kinder der 2. Stufe arbeiten mit voller Freude an den neuen Computern.

Sportliche Aktivitäten an der Schule

Gerade weil unser Gymnastikraum nur sehr beschränkt Möglichkeiten bietet, den Turnunterricht abwechslungsreich zu gestalten und den Kindern verschiedenste Sportarten schmackhaft zu machen, verlegte die 2. Klasse ihren Turnunterricht in den Wintermonaten zum Teil in

die Tennishalle Debant. Dort begeisterte Edi Blassnig die Gaimberger Kinder für den Badmintonsport. Auch von den Boulderspielen und dem Seilklettern in der Kletterhalle des AV-Hauses konnten die Kinder nicht genug bekommen. Danke, liebe Ursula und liebe Bärbl!

An dieser Stelle möchte ich mich einmal herzlich bei allen Eltern für die zusätzlichen „Schülertaxifahrten“ zu den einzelnen Sportstätten bedanken. Dankeschön! Bei traumhaftem Wetter führten wir heuer wieder unseren traditionellen Schitag am Zetttersfeld durch. Nach

schwungvollen Abfahrten kehrten wir zum gemeinsamen Mittagessen beim „Gasthof Bidner“ ein. Auch Dank der großartigen Mithilfe vieler Eltern war dieser Tag ein besonderes Erlebnis für uns alle.

MARIA THOR-FRANK



Badminton in der Tennishalle in Nußdorf/Debant.



Das Bouldern war ein Riesenspaß.

Fotos: Volksschule

Glasblasen in der 2. Klasse

Am 27. Jänner 2015 kam Frau Veronika Petutschnig in die 2. Klasse, um mit den Kindern Figuren aus Glas herzustellen. Zuerst erklärte sie uns, welche Werkzeuge und Hilfsmittel sie zum Glasblasen braucht. Ganz besonders interessant war die Riesenflamme, die Frau Petutschnig „aus dem Nichts“ herbeizauberte. Dann durften die Kinder selbst Hand anlegen. Jeder durfte eine Glasfigur blasen

und diese mit nach Hause nehmen. Die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen: Es entstanden Eulen, Mäuse, Katzen und Hunde. Zum Schluss bekamen die Kinder noch einen Elefanten als Klassenmaskottchen.

ELISABETH HOLZER

Jedes Kind durfte selbst mal das Glasblasen ausprobieren.



„Fi-Fa-Fasching“

Am Faschingsdienstag, dem 17. Februar kurz nach 10 Uhr, setzte sich ein bunter Zug aus Hexen, Piraten und Piratinnen, Cowboys, Prinzessinnen u. ä. ausgestattet mit diversen Rhythmusinstrumenten in Bewegung, um lautstark die Kindergartenkinder abzuholen und vor den vielen, zum größten Teil maskierten Zuschauern am Straßenrand, gemeinsam das Lied „Wir feiern Fi-Fa-Fasching“ zu singen. Angeführt von einer Trommel und einem Becken ging der Umzug durch das Dorf weiter. Beim Pavillon vor dem Schulhaus angekommen, wurden auf der Bühne, sowohl von der Volksschule, als auch vom Kindergarten verschiedene Faschingslieder mit Bewegungen und ein gemeinsamer Tanz zum Besten gegeben. Anschließend verbreitete Sara Neumair als Animateurin Partystimmung und gute Laune. Krapfen und Himbeersaft sorgten schließlich für eine willkommene Stärkung und den krönenden Abschluss dieses gelungenen Vormittages. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Beteiligten, die mitgeholfen und diese Faschingsfeier ermöglicht haben!

VERENA LAMPRECHT

Fotos: Volksschule



Sportliche Aktivitäten in der 4. Schulstufe

Auch in diesem Schuljahr haben wir Kinder der 4. Schulstufe wieder 14-tägig am Donnerstagnachmittag 2 Stunden Turnen. Da unser Turnsaal so klein ist und wenige Sportgeräte da sind, plant unsere Frau Lehrerin Sabine Frotschnig andere Aktivitäten mit uns. Im Herbst waren wir zwei Mal im Lienzer Hallenbad. Im Winter waren wir Eis laufen in Lienz und „Rutscherle fahren“ am Zettlersfeld. Besonders toll waren die Stunden in der Kletterhalle des Alpenvereins Lienz. Leos Mama Ursula Monz und ihre Schwester Barbara Bodner unterrichteten uns dort im Klettern. Wenn es im Freien endlich wärmer wird, können wir in diesen Nachmittagsstunden auch wieder auf den Sportplatz gehen.

Die Schüler der 4. Schulstufe

*Michael, Amy, Emma, Leo,
Celine, Paula, David, Kati, Matthias,
Simon, Kevin, Lea*



Zwei Nachmittage verbrachten wir in der Kletterhalle.

Blitzlichter aus dem pfarrlichen Leben in Grafendorf seit November 2014 von Pastoralassistent Mag. Georg Webhofer

Adventsonntage und Kinderweihnacht 2014

Die Hl. Messen an allen Adventsonntagen 2014 wurden als Adventreihe unter dem Thema „Warten auf den, der da ist“ kind- und familiengerecht gestaltet. In die anfangs

leere Krippe vor dem Volksaltar wurden jeden Adventsonntag zu den Schriftlesungen passend Figuren und Symbole gestellt. Am Hl. Abend kam das Jesuskind dazu. Bei der

Weihnachtswanderung gingen wieder viele Kinder mit Eltern, Großeltern usw. den Weg mit Maria und Josef bis zur Krippe mit. Großer Dank gilt allen Mitwirkenden unter

Leitung von Herta Webhofer und allen Musikantinnen und Musikanten.



Foto: Camillo Girstmair

Szene von der Weihnachtswanderung: Maria und Josef müssen sich in die Steuerlisten eintragen.



Foto: Pfarre Grafendorf

Die Mitwirkenden bei der Weihnachtswanderung. Im Vordergrund die Krippe, die im Laufe der Adventsonntage entstanden ist.

Neues Rekordergebnis beim Sternsingen

Fünf Sternsinger- bzw. -bläsergruppen besuchten an zwei Tagen (26. und 27. Dezember 2014) alle Haushalte unserer Pfarre. Mit € 7.480,00 konnte ein Rekordergebnis für die Projekte der Dreikönigsaktion und die Franziskanermision (bei diesem Orden war unsere verstorbene Sr. Aloisia Idl) erreicht werden. Ein großes Vergeltes Gott gilt allen „Königen“ und auch allen für die freundliche Aufnahme

und die Spendenfreudigkeit.

Auch die „Egger Burgl“ (Frau Walburga Infeld) freute sich über den Besuch der Sternsinger Ferdl Theurl, Georg Webhofer und Hannes Webhofer (v.l.).



Foto: Birgit Jeller

Pfarrer Jean Paul Ouédraogo:
Pfarramt Lienz – St. Andrä,
Tel: 04852/62160-12; jean.paul@aon.at

Vikar Cons. Alban Ortner:
in Thurn,
Tel. 04852/63530; alban.ortner@aon.at

PA Mag. Georg Webhofer:
Tel: 0676/87307857
georg.webhofer@dibk.at



SEELSORGERAUM LIENZ NORD

Sprechstunden im Widum Grafendorf:
Dienstag von 17:00 - 18:00 Uhr und Freitag von 08:30 - 10:00 Uhr

Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung

Heuer werden zehn Kinder zur Erstkommunion gehen. Die Tischmütter, Religionslehrerin Magdalena Gaschnig-Wurzer, Pfr. Jean Paul Ouédraogo und Pastoralassistent Georg Webhofer sind

mit ihnen bei der Vorbereitung unterwegs. Die **Erstkommunion ist am Weißen Sonntag, 12. April 2015, um 9.45 Uhr.**

Unter dem Motto „www.heiligengeist.komm“ bereiten

sich 16 junge Menschen unserer Pfarre in diesen Wochen auf den Empfang des Sakraments der Firmung vor. Die Eltern der Firmlinge und die Verantwortlichen der Pfarre begleiten sie auf diesem Weg.

Die Firmung feiern wir am Samstag, 2. Mai 2015, um 9.00 Uhr.

Prälat Dr. Hermann Steidl wird das Sakrament spenden.



Foto: Karin Oberegger

Bei der Kirchenbesichtigung mit Turmbesteigung werden auch die Ministrantenkleider „getestet“. Vorne v.l.: Fabian Tiefnig, Leni Biedner, Emanuel Gasser, Gabriel Gradnig, Jakob Kranebitter, Andreas Gradnig; hinten v.l.: Nina Oberegger, Jakob Greinhofer, Tim Niederscheider, Klemens Steiner und PA Mag. Georg Webhofer.



Foto: Hannes Webhofer

Die Firmlinge 2015 - vorne v.l.: Dominic Vallazza, Stefan Neumair, David Stangl; 2. R. v.l.: Jonas Webhofer, Fabian Webhofer, Johanna Gradnig, Sophie Eisendle, Sophie Kreisli; 3. R. v.l.: Selina Iidl, Lea Bachlechner, Lena Groder, Lucas Libiseller, Verena Winkler, Eva Webhofer, Selina Trojer (nicht am Foto: Kira Manucredo).

Das neue Probelokal des Kirchenchores

Unser Kirchenchor hat inzwischen das neue **Probelokal** im Keller der Volksschule bezogen. Die Gemeinde stellt dankenswerter Weise den Raum zur Verfügung und übernimmt die Strom- und Heizkosten. Den finanziellen

Aufwand für die Adaptierung des Raumes (Beleuchtung, Boden, Heizkörper, div. Einrichtungsgegenstände) bezahlt die Pfarre. Alle Arbeitsleistungen wurden ehrenamtlich erbracht. Dafür gilt allen Beteiligten ein

großes Vergeltes Gott! Auch den Mitgliedern des Kirchenchores danken wir ganz herzlich! Durch den großen Einsatz ist die feierliche Mitgestaltung an Sonn- und Feiertagen sowie an „speziellen“ Tagen (wie Maria Lichtmess

an einem Montag-Abend!) möglich. Im heurigen Jahr steht das Jubiläum „90 Jahre Kirchenchor Grafendorf“ an. Neben dem festlichen Jubiläumsgottesdienst im Herbst sind weitere Veranstaltungen in Planung.



Foto: Mag. Georg Webhofer

Bei der Segnung des neuen Probelokals am 8. Dezember 2014: Vikar Cons. Alban Ortner, Rebekka Gomig, Elisabeth Klauzner und Anna Frank (v.l.).



Foto: Mag. Georg Webhofer

Einsingen am Christtag 2014 im neuen Probelokal mit Chorleiter Bartl Klauzner und Organist Helmut Oberdorfer.

Die Organisten unserer neuen Linder-Orgel

Seit der Orgelweihe ist es immer gelungen, **Organisten** für die Begleitung des Volksgesanges und des Kirchenchors zu finden. Die „fixen Organisten“ gibt es ja leider fast nicht mehr. Hauptsächlich ist Frau MMag. Katharina Kacetzl als Organistin tätig. Aber es waren bisher bereits zehn weitere Organisten im Einsatz! Überdies sind junge Leute aus unserem Gebiet sehr am Orgelspiel interessiert oder auch bereits fest am Üben. Es gibt die Bereitschaft, nach entsprechender Zeit unsere gottesdienstlichen Feiern mitzugestalten.



Foto: Hannes Webhofer

MMag. Katharina Kacetzl an unserer neuen Linder-Orgel.

Fastensuppe - Aktion des Katholischen Familienverbandes

Erstmals wurde heuer das Fastensuppe-Essen auch bei uns durchgeführt. Am 2. Fastensonntag (1. März 2015) konnten die Gottesdienstbesucher nach der Hl. Messe am Kirchplatzl eine köstliche Kartoffelsuppe genießen und zugleich mit freiwilligen Spenden die Aktion Familienfasttag der Kath. Frauenbewegung unterstützen! Ein herzliches Vergelts Gott gilt dem Team des Kath. Familienverbandes Grafendorf/Gaimberg für die Vorbereitung und Durchführung und allen für die Spenden!



Foto: Stefan Tschapeller

Auch Günter Pöschl ließ sich die Fastensuppe, serviert vom Team des katholischen Familienverbandes - Anita Gomig, Vroni Amann und Christa Pfausler (v.l.) - schmecken.

Todesfälle

Am 26. Jänner 2015 verstarb Mag. Matthäus Bachler. Innerhalb von zwei Tagen war im Februar 2015 das Totenglöcklein gleich drei Mal zu hören: Karl Kollnig († 8.2.2015), Karl Oberegger († 10.2.2015) und Valeria Webhofer († 10.2.2015) gaben ihr Leben dem Schöpfer zurück. Am 21. Februar 2015

ist Frau Filomena Bachlechner (Gemeinde Gaimberg/Pfarre Nußdorf) friedlich entschlafen. Am 21. März 2015 ist Frau Eva Girstmair plötzlich und unerwartet verstorben. Frau Helene Sießl ist am 22. März 2015 in die Geborgenheit des Schöpfers heimgekehrt.

Alles sauber mit

ROSSBACHER

KOMMUNAL - ENTSORGUNG
 GEWERBE - ENTSORGUNG
 BAUSTELLENENTSORGUNG
 CONTAINER - SERVICE
 GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
 ARGEV - PARTNER
 ALTPAPIER / KARTONAGEN

ALTEISEN / SCHROTT
 KANALREINIGUNG
 HEIZÖL / DIESEL
 BENZIN / KOHLE
 DISKONTTANKSTELLE
 CINE - X KINOCENTER

Das Entstehen unserer Gemeindezeitung

Anlässlich der **50. Ausgabe** der „Sonnseiten“ sei uns eine kleine Replik gestattet. Als sich im März 1998 der neugewählte Gemeinderat mit Bgm. Bartl Klaunzer konstituierte, war es GR Friedl Webhofer ein großes Anliegen, eine eigene Gemeindezeitung nach dem Vorbild der Asslinger „Achse“ zu gestalten und er erwies sich darin auch als treibende Kraft. Mit Elisabeth Bachler, Hans Tschapeller, Herta Webhofer scharte er ein begeisterungsfähiges Team um sich, das sich um ein ansprechendes Layout, den aussagekräftigen Titel und die technischen Voraussetzungen umsaß. Robert Mairginter hatte die Redaktionsleitung über. In Hanspeter Kollnig und Simon Glantschnig waren adäquate Leute für Layout (Erscheinungsbild) und Logo (Sonnenstrahlen) gefunden. So ging man frisch ans Werk; leider bot die erste Ausgabe eine „Negativ-Schlagzeile“, handelte es sich doch um den Fehlanschluss der Gemeindegewässerleitung, was als Thema ja durch viele Medien geisterte. Hans Tschapeller, für das Setzen der Beiträge zuständig, erwies sich als PC-Profi, in den damaligen Jahren noch gar nicht selbstverständlich. Elisabeth Klaunzer stieß als



Foto: Gemeinde Gaimberg

Das Zeitungsteam - vorne v.l.: Friedl Webhofer, Elisabeth Klaunzer, Anna Rainer und Bgm. Martina Klaunzer; hinten v.l.: Christian Tiefnig, Stefan Biedner.

Redaktionsmitglied dazu, sie konnte vor allem als „Eingeborene“ viel Hintergrundwissen zu „Pfarre & Gemeinde“ beisteuern. Elisabeth Bachler nahm sich als Lehrperson des Korrekturlesens an und so sind den „Sonnseiten“ die ersten Schritte in das Reich der Medienwelt gut gelungen. „Learning by doing“ hieß die Devise. „Man lernt, während man es tut“ und es galt, einiges zu lernen. So bezog das Redaktionsteam vermehrt die Schriftführer der Vereine ein, man suchte nach Personen, die „etwas zu erzählen haben“, man bediente sich vermehrt der Gemeindechronik und nun haben wir im Ortschronisten Franz Wibmer einen sehr fleißigen „Forscher und Entdecker“, dessen Mitarbeit für eine Gemeindezeitung äußerst wertvoll und wichtig ist. Soll dieses Medium doch wesentlich als „Chronik“ gemeindebezogener Ereignisse dienen, für viele Familien des Dorfes bleibende Erinnerungen bieten und für so manchen „Ausgewanderten“ die Brücke zum Heimatdorf bilden. Dafür sind auch die „Begebenheiten aus dem Kirchlichen Alltag“ von gro-

ßer Bedeutung und in der Person unseres Pastoralassistenten Mag. Georg Webhofer haben wir da den perfekten Mann bekommen. Im Laufe der Jahre haben sich nicht nur die technischen Gegebenheiten zum „Zeitungsmachen“ entschieden verbessert, es kamen auch manche „Ressorts“ dazu, bedingt durch den Wandel in der Verwaltung einer Gemeinde generell, ebenso in Volksbewegung und Vereinsleben.

„Nichts ist so alt wie eine Zeitung von gestern“ - dieser Spruch ist in mehrfacher Hinsicht wahr. Auf eine Tageszeitung bezogen stimmt er, er kann aber auch auf „periodische Druckwerke“ zutreffen, wenn der Blick auf „die Zeichen der Zeit“ vernachlässigt wird. Auf dem „Laufenden“ zu bleiben, die Fühler nach allen Richtungen auszustrecken, sensibel UND nüchtern zu sein, ist für eine gelingende Arbeit im Medienwesen unerlässlich. Dieses Gelingen ist immer dann wieder von Neuem möglich, wenn der **Gemeindesekretär Christian Tiefnig** zur Redaktions-sitzung einlädt, **Bgm. in Martina Klaunzer** diese mit

herzlichen Begrüßungsworten, duftendem Kaffee und Kuchen eröffnet, **Elisabeth Klaunzer** die anfallenden Punkte erörtert, **Anna Rainer** - äußerst belesen - besonders auf geschichtliche Jahrestage hinweist, **Friedl Webhofer** gemeindeübergreifende Ereignisse präsentiert, die **Obleute der Vereine**, der **Gemeindechronist** und **Pastoralassistent, Schulleitung** und **Kindergarten** vom Entstehen der nächsten Nummer informiert sind, dann steht dem neuerlichen Erscheinen der „Sonnseiten“ nichts entgegen. **Stefan Biedner** setzt die Beiträge in tagelanger präziser Arbeit in die passende Form und gibt der „Sonnseiten“ den letzten Schliff.

Seit Juni 2009 wird unsere Gemeindezeitung mit einer Auflage von 450 Stück von der Firma Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH, 9991 Dölsach gedruckt.

So haben wir nun in 17 Jahren die **50. Ausgabe** erreicht und wir freuen uns sehr, wenn auch die Leserschaft sich mit uns über dieses „Jubiläum“ ein wenig freut!

ELISABETH KLAUNZER



2004 - 2009

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
9. Jahrgang - Nr. 18 April 2004

Obstern
bittet den Herrn, segnet
Obstern ist das Krönchen



Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
9. Jahrgang - Nr. 19 April 2004

Viele Gaimberger und Freunde
besuchen am 3. Juli 2004 die
Eröffnung des neuen
Mehrzweckparcours



Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
9. Jahrgang - Nr. 20 April 2004

Gaimberg freut sich über das
neue Haus des Lernens
Gemeinschaftsraum unserer Volksschule



Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
9. Jahrgang - Nr. 21 Oktober 2004

Danke, Jesus!



Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
9. Jahrgang - Nr. 22 April 2004

Zum 150. Geburtstag des
Gaimberger Künstlers
Karl Untergasser
*13.10.1855 - 9.12.1940



Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
9. Jahrgang - Nr. 23 April 2004

„Ihr seid gekommen, um die anderen“



Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
9. Jahrgang - Nr. 24 April 2004

Aus dem Inhalt

- TITEL: Karl Untergasser Ausstellung (Seite 10 - 17)
- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
9. Jahrgang - Nr. 25 Oktober 2004

Sonnenwege



Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
9. Jahrgang - Nr. 26 Dezember 2004

Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
9. Jahrgang - Nr. 27 März 2007

Spatenstich zum Neubau unseres
Feuerwehrhauses am
Sonntag 29. April 2007



Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
9. Jahrgang - Nr. 28 November 2007

Die Gaimberger Alm



Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
9. Jahrgang - Nr. 29 März 2008

Wieviel Schönheit ist auf Erden



Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
11. Jahrgang - Nr. 30 Juli 2008

300.000 Euro Projekt
errichtet!



Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
11. Jahrgang - Nr. 31 Dezember 2008

Bezirksmusikfest
Höhepunkt des Sommers 2008



Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
11. Jahrgang - Nr. 32 März 2009

Der große Schneefall
im Dezember 2008



Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

DIE SONNSEITEN
Zeitung der Gemeinde Gaimberg
11. Jahrgang - Nr. 33 Juli 2009

Feuerwehrhaus Gaimberg
kurz vor der Fertigstellung



Aus dem Inhalt

- GEMEINDE: Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4 - 6)
- ALLEGEMEIN: Osterfest (Seite 7 - 13)
- JUBILÄUM: Gedenken (Seite 20)
- NACHRIEHE (Seite 34)
- CHRONIK: Volkstanz (Seite 35)

2009 - 2014

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
12. JAHRGANG-NR. 34 November 2009

Ehrenbürger Franz Kollnig



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4-5)
- Ehrenbürger Franz Kollnig (Seite 6-7)
- Hinweise (Seite 8-10)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 12-15)
- CHRONIK Volksschule Grafendorf (Seite 16-18)
- VEREINE (Seite 27-29)
- NACHRUFE (Seite 43-45)
- PRESSEBERICHTE (Seite 46-47)

Im Rahmen der Segnung des neuen Feuerwehrraumes wurde Franz Kollnig die Ehrenbürgerschaft verliehen (zusätzlicher Bericht Seite 6-7)

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
12. JAHRGANG-NR. 35 März 2010

Kindergarten Gaimberg wurde feierlich eröffnet



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE Segnung Kindergarten (Seite 4)
- Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 5)
- Hinweise (Seite 8-10)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 11-13)
- CHRONIK (Seite 14-16)
- VEREINE (Seite 24-26)
- NACHRUFE (Seite 32-34)
- PRESSEBERICHTE (Seite 35)

Am 10. Dezember 2009 wurden die neuen Räumlichkeiten des Kindergartens Gaimberg eingeweiht (Bericht auf Seite 4)

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
12. JAHRGANG-NR. 36 Juli 2010

40 Jahre Union Raiffeisen Gaimberg



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE 40-Jahr-Feier Union (Seite 5)
- Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 6-7)
- Hinweise (Seite 15-18)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 19-21)
- CHRONIK (Seite 23-24)
- VEREINE (Seite 25-26)
- NACHRUFE (Seite 43-45)
- PRESSEBERICHTE (Seite 50-51)

Am 3. Juli 2010 feierte die Union Raiffeisen Gaimberg ihr 40jähriges Bestehen (Bericht auf Seite 5)

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
13. JAHRGANG-NR. 37 Dezember 2010

Jungbürgerfeier 2010



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE Jungbürgerfeier (Seite 4)
- Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 5-6)
- Hinweise (Seite 13-16)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 18-20)
- CHRONIK (Seite 21-23)
- AUS DER PFARRE (Seite 24-26)
- VEREINE (Seite 32-34)
- NACHRUFE (Seite 42-45)

Am 25. September 2010 fand die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1988, 1989, 1990 und 1991 statt (Bericht auf Seite 4)

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
14. JAHRGANG-NR. 38 März 2011

100 Jahre Nepomuk-Stückel



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 5-7)
- Hinweise (Seite 8-10)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 12-14)
- CHRONIK (Seite 16-17)
- AUS DER PFARRE (Seite 18-19)
- FEUERWEHR (Seite 27-29)
- VEREINE (Seite 27-34)
- VOLKSBEWEGUNG (Seite 36)

Johannes Nepomuk (auch um 1300, gest. 2013/1393) war ein böhmischer Priester und Märtyrer. Sein 723. Todestag wurde am 1. März 2013 zum 100. Todestag von Papst Benedikt XIII. festgesetzt. Johannes von Nepomuk gilt als Schutzherr von Böheim und Bayern, der Böhmer, Priester, Schüler, Pilger und Mönche, die Beichtgehenden, die Verwundeten, der Trinken und gegen Wassergefahren sowie auf See (S. 7)

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
14. JAHRGANG-NR. 39 Juli 2011

Weltcup der Paragleiter in der Postleite



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4-5)
- Hinweise (Seite 7-10)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 11-14)
- AUS DER PFARRE (Seite 24-26)
- CHRONIK (Seite 27-30)
- FEUERWEHR (Seite 31-33)
- VEREINE (Seite 34-40)
- NACHRUFE (Seite 41-43)

Vom 11.06. - 18.06.2011 starteten die weltweiten Paragleiter beim Weltcup in Lienz (Bericht auf Seite 6)

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
14. JAHRGANG-NR. 40 Dezember 2011

Ausstellung der Bastelrunde Gaimberg



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4-5)
- Familiales (Seite 10-11)
- Hinweise (Seite 18-20)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 21-24)
- AUS DER PFARRE (Seite 25-26)
- CHRONIK (Seite 27-29)
- FEUERWEHR (Seite 35-36)
- VEREINE (Seite 37-40)
- NACHRUFE (Seite 41)

„Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wenn man ihn wohl zu ploegen weiß!“ (Gehe)

An den Wochenenden vom 12.11. und 19.20. November 2011 fand im Gemeindefaal Gaimberg die Ausstellung der Bastelrunde Gaimberg statt.

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
15. JAHRGANG-NR. 41 April 2012

Schöne Tage der Begegnung mit unserem Bischof Dr. Manfred Scheuer



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4-5)
- Bastelrunde (Seite 7-8)
- Hinweise (Seite 12-15)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 17-20)
- AUS DER PFARRE (Seite 21-23)
- BESUCH BISCHOF (Seite 24-26)
- CHRONIK (Seite 27-29)
- VEREINE (Seite 31-33)
- FEUERWEHR (Seite 35-36)
- NACHRUFE (Seite 43-44)

„... Lange haben die Schafe auf ihren Hirten gewartet. Nun ist er also da und unsere Freunde ist groß. Wir heißen Bischof Dr. Manfred Scheuer herzlich in unserer Mitte willkommen!“ (Begrüßungsrede von Pfarrer Josef Paul in der Kirche)

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
15. JAHRGANG-NR. 42 Juli 2012

Das Böllern Ein wiederbelebter Brauch in Gaimberg



AUS DEM INHALT

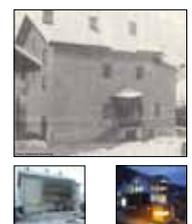
- GEMEINDE Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 3-4)
- Glockenläute (Seite 5)
- Hinweise (Seite 10-11)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 12-15)
- AUS DER PFARRE (Seite 24-26)
- CHRONIK (Seite 27-29)
- FEUERWEHR (Seite 31-33)
- VEREINE (Seite 34-36)
- NACHRUFE (Seite 41-43)

Mit diesem Foto gewann Josef Tschirner im Jahr 2011 einen Preis beim Fotowettbewerb des Österr. Roten in Zusammenarbeit mit der Lienz Sportakademie. Das Bild zeigt Herrn Konrad Klannert beim „Böllern“ am Herz-Jesu-Samstag 2011

Das ist o, o Menschenke, des Sommers heil'ger Ernst, dass du, noch eh' er scheidet, dich still besinnen lernst. (Friedrich von Schiller)

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
15. JAHRGANG-NR. 43 Dezember 2012

Ausstellung „100 Jahre 1. Schulhaus in Grafendorf“



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4-5)
- Titel (Seite 7-8)
- Gratulationen (Seite 10-11)
- Hinweise (Seite 17-20)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 22-24)
- AUS DER PFARRE (Seite 25-26)
- FEUERWEHR (Seite 28-31)
- VEREINE (Seite 32-34)
- NACHRUFE (Seite 47-48)

Vom 26.10. - 28.10. und vom 01.11. - 04.11.2012 fand die Ausstellung in der damaligen Schulklassen im jetzigen Gemeindefaal statt (Bericht auf den Seiten 8 und 9)

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
16. JAHRGANG-NR. 44 März 2013

Bereit zum letzten Weg unseres Altbischofs Dr. Reinhold Stecher



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 3-7)
- Titel (Seite 7-8)
- Gratulationen (Seite 11-13)
- Hinweise (Seite 17-20)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 22-24)
- AUS DER PFARRE (Seite 25-26)
- FEUERWEHR (Seite 27-29)
- VEREINE (Seite 34-42)
- NACHRUFE (Seite 43-44)

Andreas Necker in Stüblerer Schützentruppe, Johannes und Paul Stecher in der Gaimberger Musiktruppe mit den Norberten Prany und Schickner.

Vergeh's Gott, Bischof Reinhold, für den Gang zu den Quellen. Mit Deinem Gehen verweist Du auf den, der vor sich sagt: „Ich bin der Weg.“ Du bist bei IHM angekommen. - Schiede dich Gott!

(An der Predigt von Bischof Dr. Manfred Scheuer beim Requiem am 2.2.2013 im Dom zu St. Jakob)

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
16. JAHRGANG-NR. 45 Juli 2013

75 Jahr-Jubiläum der Musikkapelle Gaimberg (1938-2013)



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4-6)
- Gratulationen (Seite 7-9)
- Tourismus (Seite 16-17)
- Hinweise (Seite 18-22)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 24-27)
- AUS DER PFARRE (Seite 28-30)
- FEUERWEHR (Seite 34-36)
- VEREINE (Seite 37-41)
- NACHRUFE (Seite 44-45)

Im Rahmen des Jubiläumskonzertes der Musikkapelle Gaimberg übernahm die Orchester des Musikvereins Lienz Taktstab die Ehrenrunde der Pfarre Grafendorf im Rahmen eines Festkonzertes durch Gemeindefaal. Musik: Martin Klannert, Ober: Franz Weidinger, Kapellmeister: Wolfgang Prany, Dirigent: Hans Prany

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
16. JAHRGANG-NR. 46 Dezember 2013

Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2014



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4-7)
- Gratulationen (Seite 11-12)
- Hinweise (Seite 17-21)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 23-27)
- AUS DER PFARRE (Seite 28-29)
- CHRONIK (Seite 30-33)
- FEUERWEHR (Seite 34-35)
- VEREINE (Seite 36-45)
- NACHRUFE (Seite 51-53)

Advent

Das Jahr geht in den Dezember, Advent schenkt uns ein Licht. Bei Besinnung und Kerzenlicht ziehst Frieden in die Herzen ein, Gedulden flüsternd, „Komm her!“ und die Liebe spricht: „Vergess den Nächsten nicht“

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
17. JAHRGANG-NR. 47 April 2014

Frohe Ostern!



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4-7)
- Gratulationen (Seite 8-11)
- Hinweise (Seite 17-19)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 20-23)
- AUS DER PFARRE (Seite 24-27)
- CHRONIK (Seite 28-29)
- FEUERWEHR (Seite 30-31)
- VEREINE (Seite 32-41)
- NACHRUFE (Seite 42-48)

„Osterrach“ in Garten der Familie Margaretha und Johann Huber

Ostern - Fest der Auferstehung, die Natur hält sich bereit. Frühling wirkt schon recht beflissen und hell leuchtende Narzissen hüten ein die Osterrach.

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
18. JAHRGANG-NR. 48 September 2014

Blasmusik aus den Sonnendörfnern



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 4-7)
- Gratulationen (Seite 9-10)
- Hinweise (Seite 16-19)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 20-23)
- AUS DER PFARRE (Seite 24-25)
- CHRONIK (Seite 26-35)
- FEUERWEHR (Seite 36-38)
- VEREINE (Seite 39-49)
- NACHRUFE (Seite 53)

Am 06. September 2014 haben die 2. Sonnendörfnerkapelle Oberrach, Tauer und Gaimberg die gemeinsame CD „In der Gemeindezeitung in Tauer publiziert.“

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG
DIE SONNSEITEN
Wo Nachrichten fallen, suchen die Gerichte. (Alberto Moravia)
17. JAHRGANG-NR. 49 Dezember 2014

Orgelfesttag in der Pfarrkirche Grafendorf



AUS DEM INHALT

- GEMEINDE Ein Blick in die Gemeindezeitung (Seite 5-8)
- Gratulationen (Seite 11-12)
- Hinweise (Seite 15-18)
- SCHULE KINDERGARTEN (Seite 19-23)
- AUS DER PFARRE (Seite 24-31)
- CHRONIK (Seite 34-41)
- FEUERWEHR (Seite 42-43)
- VEREINE (Seite 44-49)
- NACHRUFE (Seite 50-53)

Am Sonntag, dem 15. Oktober 2014, wurde die neue Leinwand-Organ der Pfarre Grafendorf im Rahmen eines Festkonzertes durch Gemeindefaal. Musik: Jakob Weidinger, Orgel: Hans Prany, Dirigent: Hans Prany

„Ich nicht auch die Kirche eine Vielfalt von Pfeifen, Tönen, Registern und Stimmen! Eine Vielfalt, in der es immer darum geht, das Beste (.) in großer Einfachheit und Harmonie im anschließenden Gebeten die Erlösung herbeizulocken!“ (Gemeindefaal, Jakob Weidinger über Oberrach/Dr. Reinhold Stecher)

Vor 80 Jahren - Schuljahr 1934/35

Erstmals eine 2. Schulklasse in unserer Gemeinde

Berichte von Ortschronist Franz Wibmer

Aufgrund der großen Schülerzahl (über mehrere Jahre um 80) musste der alte Klassenraum im Obermesnerhaus wieder „aktiviert“ werden. Dort unterrichtete nun zum erstenmal eine weibliche Lehrperson bei uns, nämlich Frl. Wurnig (10 Jahre lang). Ihr folgte für 8 Jahre Frl. Delacher (Frau Pittschieler). Hinsichtlich der Schülerzahl muss bedacht werden, dass

damals alle 8 Schuljahre/Schulstufen in Gaimberg besucht wurden.

Das damals „schottrige“ Kirchplatzl war Pausen- und Spielplatz für die 3 ersten Schulstufen.



Foto: Ortschronik

Vor 60 Jahren - 8. Mai 1955

Gründung unserer Zweigstelle des Kath. Familienverbandes Tirol mit Ehrung der Mütter mit 10 und mehr Kindern

Nachdem der Alt-Bgm. Peter Duregger der 1. Schriftführer war, konnte noch ein Protokoll der Gründungsversammlung gefunden werden. Die Wahl ergab: Zweigstellenleiter/Obmann: Josef Niedertscheider, Raderbauer; 1. Stellvertreter und Schriftführer: Peter Duregger, Freimann; 2. Stellvertreter und Hauptkassier: Andrä Wernisch; Weiters werden noch einige „Vertrauensmänner und Inkassanten“ aufgezählt. Redner bei der Gründungsversammlung waren NR Franz Kranebitter, Bgm. Siegmund Rainer und Pfarrer Wiedemayr. Mündlich überliefert wurde mir, dass der legendäre NR Kranebitter eine „zündende“ Rede gehalten hätte. Dieser war sicher in allen Osttiroler Gemeinden/Pfarrern für diese Gründungsversammlungen unterwegs. Fast 20 Jahre hatte er auch den Vorsitz des Tiroler Verbandes inne.

Interessant ist, dass im sogen. Ausschuss der Zweigstelle nur Männer vertreten waren,



Foto: Vroni Amann

Unterstützung beim heurigen Kinderfasching für Sara Neumair und Andrea Oberzaucher durch den Katholischen Familienverband Gaimberg.

weil Frauen - zumindest am Land - in der Öffentlichkeitsarbeit damals allgemein nicht aufschienen. Im Gegensatz dazu besteht das jetzige Leitungsteam aus lauter Frauen, wie übrigens in der Mehrheit der Zweigstellen.

Geändert haben sich z. T. auch die Zielsetzungen des Verbandes: Ging es in der Gründungszeit hauptsächlich darum, den Familien in der wirtschaftlich schlechteren Zeit bald nach dem 2. Welt-

krieg allgemein Mut zu geben und um finanzielle Absicherung zu kämpfen, geht es zusätzlich zu Letzterem heute auch darum, Mut zu Ehe und Familie zu machen, indem die positiven und erfreulichen Aspekte dieser Lebensform mehr herausgestrichen werden. Kardinal König, der als Bischof für Familienfragen zuständig war, betonte in der Festschrift zum 50er-Jubiläum, dass die Anliegen des Familienverbandes zunehmend

im Interesse der Allgemeinheit liegen würden und dass es um ein **kinderfreundliches gesellschaftliches Klima** gehe.

Es wäre seitenfüllend, die Verbesserungen, die der KFV in Österreich erreicht hat, aufzuzählen -ebenso wie die Veranstaltungen in unserer Zweigstelle, aber die Namen der Obleute/Zweigstellenleiter, welche der 1. (tatsächlichen) Mannschaft folgten, sollen in Erinnerung gerufen werden: Josef Girstmair, vulgo Gorele; dann Maria Gutternig und Paul Steiner und bis vergangenen Herbst meine Wenigkeit. Sehr erfreulich ist, dass seither ein neues Team die Zweigstelle führt, das schon in der Dezember-Ausgabe vorgestellt wurde. Es hat schon in diesen wenigen Monaten allerhand „auf die Beine gestellt“; hauptsächlich mit unseren Kindern, aber auch für die Allgemeinheit, wie z. B. die „Aktion Fastensuppe“. Ein großes BRAVO für eure Ideen und den mustergültigen Einsatz!

Vor 40 Jahren - Anfang Februar 1975 Klara Niederscheider zum drittenmal Europameisterin

Klara, verheiratete Gstinig, Oberdrum, stammt vom Raderhof in Obergaimberg. Mit 17 Jahren gewann sie 1971 als Juniorin die Europameisterschaft auf Naturrodelbahnen in Tschagguns. Der Sieg bei vielen nationalen und internationalen Rodelrennen führte sie 1974 zur Europameisterin bei den Damen in Niedersill. Die Krönung ihrer sehr beachtlichen sportlichen Laufbahn gelang ihr mit ihrem Sieg in Feld am See als nun dreifache Europameisterin. Nach dem 1. Europameisterschaftstitel schrieb Peter

Duregger im Ostt. Bote, dass die Klara schon durch ihren winterlichen Schulweg vom Bergbauernhof herunter, Gelegenheit zum Rodeltraining hatte. Weiters folgte sie dem Beispiel ihrer Brüder, die bei regionalen und überregionalen Rodelrennen mittaten, wobei besonders der Hansl zahlreiche Siege und Spitzenplätze im Einzel- und Doppelbewerb gewinnen konnte.

Foto: Peter Duregger



Bei der Preisverleihung zum 2. Europameistertitel 1974.

Vor 30 Jahren - 5. Mai 1985 Segnung eines neuen Wegkreuzes

Initiatoren und Ausführende für den lobenswerten Ersatz des recht alten Wegkreuzes am Verbindungsweg von Grafendorf nach Patriasdorf waren die Wettkampftruppen von 1984 der Freiwilligen Feuerwehr. Nach dem Floriani-Kirchgang erfolgte die feierliche Segnung durch Ortpfarrer Adolf Jeller und gemeinsamem Ausrücken

von Feuerwehr und Musikkapelle. Bgm. Duregger dankte seitens der Gemeinde mit dem Wunsch, das Kreuz möge über den Schmuck tirolerischer Landschaft hinaus als Zeichen des Glaubens zur Besinnung mahnen, dass auf unserem Lebensweg das Kreuz nicht ausbleibt, dass es aber auch dessen Ziel markiert: durch die Erlösung das

ewige Leben bei Gott.

Die tüchtigen Burschen der freiwilligen Feuerwehr vor ihrem Werk.



Foto: Ortschronik

Vor 20 Jahren - Frühjahr 1995 Fortführung der Arbeiten beim Sportplatz

Schon bei der Jahreshauptversammlung der Union Gaimberg im Dez. 1994 konnte über die Fertigstellung des Fußballplatzes und des Tennisplatzes sowie über das Winterfest-Machen des Vereinsheimes berichtet werden. Den großen, vielfältigen Leistungen entsprechend, fiel der Bericht des Obmannes Hermann Neumair umfangreich aus, und in seinen abschließenden Worten gab es

Lob und Dank nach vielen Seiten für die tatkräftige Unterstützung und Hilfe. Weiters lud er zu allen Veranstaltungen im folgenden Jubiläumsjahr 1995 (25 Jahre) ein.

Wie so oft: Fleißige freiwillige Helfer bei der Arbeit.



Foto: Ortschronik

1945: Vor 70 Jahren ging der 2. Weltkrieg zu Ende 1915: Vor 100 Jahren erklärte Italien Österreich/Ungarn den Krieg

Es gibt dazu zahlreiche Beiträge in den verschiedenen Medien; auch zur aktuellen politischen Lage, zu den diversen Entwicklungen in Europa, finden jetzt manche Menschen deutliche Worte.

Aus: Franz Kafka: Ein altes Blatt; in: Sämtliche Erzählungen entnehmen wir dazu passend einen Text, der genau so treffend in unsere heutige Zeit hineinpasst, wie in „seine“ damalige.

(Der jüdische Literat Franz Kafka wurde am 3. Juli 1883 in Prag, Österreich-Ungarn geboren und starb am 3. Juni 1924 in Klosterneuburg-Kierling, Österreich)

„Es ist, als wäre viel vernachlässigt worden in der Verteidigung unseres Vaterlandes“

Es ist, als wäre viel vernachlässigt worden in der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir haben uns bisher nicht darum gekümmert und sind unserer Arbeit nachgegangen; die Ereignisse der letzten Zeit machen uns aber Sorgen. Ich habe eine Schusterwerkstatt auf dem Platz vor dem kaiserlichen Palast. Kaum öffne ich in der Morgendämmerung meinen Laden, sehe ich schon die Eingänge aller hier einlaufenden Gassen von Bewaffneten besetzt. Es sind aber nicht unsere Soldaten, sondern offenbar Nomaden aus dem Norden. Auf eine mir unbegreifliche Weise sind sie bis in die Hauptstadt gedrungen, die doch sehr weit von der Grenze entfernt ist. Jedenfalls sind sie also da; es scheint, dass es jeden Morgen mehr werden.

Ihrer Natur entsprechend, lagern sie unter freiem Himmel, denn Wohnhäuser verabscheuen sie. Sie beschäftigen sich mit dem Schärfen der Schwerter, dem Zuspitzen der Pfeile, mit Übungen zu Pferde. Aus diesem stillen, immer ängstlich rein gehaltenen Platz haben sie einen wahren Stall gemacht. Wir versuchen zwar manchmal aus unseren Geschäften hervorzulaufen und wenigstens den ärgsten Unrat wegzuschaffen, aber es geschieht immer seltener, denn die Anstrengung ist nutzlos und bringt uns überdies in die Gefahr, unter die wilden Pferde zu kommen oder von den Peitschen verletzt zu werden. Sprechen kann man mit den Nomaden nicht. Unsere Sprache kennen sie nicht, ja sie haben kaum eine eigene. Untereinander verständigen sie sich ähnlich wie Dohlen. Immer wieder hört man diesen Schrei der Dohlen. Unsere Lebensweise, unsere Einrichtungen sind ihnen ebenso unbegreiflich wie gleichgültig. Infolgedessen zeigen sie sich auch gegen jede Zeichensprache ablehnend. Du magst dir die Kiefer verrenken und die Hände aus den Gelenken winden, sie haben dich doch nicht verstanden und werden dich nie verstehen. Oft machen sie Grimassen; dann dreht sich das Weiß ihrer Augen und

Schaum schwillt aus ihrem Munde, doch wollen sie damit weder etwas sagen noch auch erschrecken; sie tun es, weil es so ihre Art ist. Was sie brauchen, nehmen sie. Man kann nicht sagen, dass sie Gewalt anwenden. Vor ihrem Zugriff tritt man beiseite und überlässt ihnen alles. Auch von meinen Vorräten haben sie manches gute Stück genommen. Ich kann aber darüber nicht klagen, wenn ich zum Beispiel zusehe, wie es dem Fleischer gegenüber geht. Kaum bringt er seine Waren ein, ist ihm schon alles entrissen und wird von den Nomaden verschlungen. Auch ihre Pferde fressen Fleisch; oft liegt ein Reiter neben seinem Pferd und beide nähren sich vom gleichen Fleischstück, jeder an einem Ende. Der Fleischhauer ist ängstlich und wagt es nicht, mit den Fleischlieferungen aufzuhören. Wir verstehen das aber, schießen Geld zusammen und unterstützen ihn. Bekämen die Nomaden kein Fleisch, wer weiß, was ihnen zu tun einfiel; wer weiß allerdings, was ihnen einfallen wird, selbst wenn sie täglich Fleisch bekommen. Letzthin dachte der Fleischer, er könne sich wenigstens die Mühe des Schlachtens sparen, und brachte am Morgen einen lebendigen Ochsen. Das darf er nicht mehr wie-

derholen. Ich lag wohl eine Stunde ganz hinten in meiner Werkstatt platt auf dem Boden und alle meine Kleider, Decken und Polster hatte ich über mir aufgehäuft, nur um das Gebrüll des Ochsen nicht zu hören, den von allen Seiten die Nomaden ansprangen, um mit den Zähnen Stücke aus seinem warmen Fleisch zu reißen. Schon lange war es still ehe ich mich auszugehen getraute; wie Trinker um ein Weinfass lagen sie müde um die Reste des Ochsen.

Gerade damals glaubte ich den Kaiser selbst in einem Fenster des Palastes gesehen zu haben; niemals sonst kommt er in diese äußeren Gemächer, immer nur lebt er in dem innersten Garten; diesmal aber stand er, so schien es mir wenigstens, an einem der Fenster und blickte mit gesenktem Kopf auf das Treiben vor seinem Schloss. »Wie wird es werden?« fragen wir uns alle. »Wie lange werden wir diese Last und Qual ertragen? Der kaiserliche Palast hat die Nomaden angelockt, versteht es aber nicht, sie wieder zu vertreiben. Das Tor bleibt verschlossen; die Wache, früher immer festlich ein- und ausmarschierend, hält sich hinter vergitterten Fenstern. Uns Handwerkern und Geschäftsleuten ist die Rettung des Vaterlandes anvertraut; wir sind aber einer solchen Aufgabe nicht gewachsen; haben uns doch auch nie gerührt, dessen fähig zu sein. Ein Missverständnis ist es; und wir gehen daran zugrunde.

„Geh über Wörter wie über ein Minenfeld:
ein falscher Schritt,
eine falsche Bewegung,
und alle Wörter,
die du ein Leben lang auf deine Adern gefädelt hast,
werden mit dir zusammen in Stücke gerissen“.
Abraham Sutzkever (1913-2010)

64. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gaimberg

Am ersten Samstag im Februar werden traditionell alle Mitglieder und Ehrengäste zur Jahreshauptversammlung eingeladen. In dieser Sitzung werden die Anwesenden über das vergangene Jahr und den aktuellen Stand informiert.

Kommandant Alois Neumair konnte eine fast vollzählige Mannschaft (zurzeit 65 Mitglieder) und einige Ehrengäste begrüßen. Das vergangene Jahr war geprägt von vielen Übungen und Veranstaltungen und Gott sei Dank von wenigen Einsätzen. So wurde bereits im März des Vorjahres das Bezirksfeuerwehrschiff am Zettlersfeld organisiert und mit vollem Erfolg durchgeführt. In 30 Übungen (Bewerbs- und Gruppenübungen) wurde das Hantieren mit den Einsatzfahrzeugen und den Gerätschaften geübt und perfektioniert. Die Vorbereitung auf den Gaimberger Kirchtag ist mittlerweile sehr aufwändig. So war



Vorne v.l.: Bgm.ⁱⁿ Martina Klaunzer, Christina Amraser, Carmen Idl, Bernhard Webhofer, Engelbert Tscharnig, Kdt. Alois Neumair; hinten v.l.: Abschnittskommandant Lienzer Talboden Harald Draxl, BFK Herbert Oberhauser, Raimund Kollnig jun., Kdt.-Stv. Norbert Amraser.

der Ausschuss mit sehr vielen Helfern gefordert, die Großveranstaltung perfekt zu organisieren und das Kirchtagswochenende erfolgreich über

die Bühne gehen zu lassen. Den großen Erfolg beim letzten Kirchtag haben wir wohl allen freiwilligen Helfern zu verdanken, die immer wieder bereit sind, mitzuhelfen. Danke nochmals an alle!

Beim größeren Einsatz bei der Überschwemmung des Langenitzbaches im Juni 2014 mussten wir einige Keller auspumpen und das Bachbett und die Straßen vom angeschwemmten Geröll befreien. Ansonsten waren wir nur mit kleineren Arbeitseinsätzen konfrontiert.

Beförderungen werden grundsätzlich vergeben, wenn man sich bereit erklärt, bestimmte Funktionen in der Wehr zu übernehmen, zusätzliche Kurse zu besuchen bzw. man wird alle 6 Jahre automatisch befördert. Diesmal wurden Engelbert Tscharnig (Kassier) zum Verwalter,

Raimund Kollnig (Atemschutzbeauftragter) zum Löschmeister, Bernhard Webhofer zum Hauptfeuerwehrmann, Christina Amraser, Carmen Idl, Gerald Steiner zum Oberfeuerwehrmann bzw. -frau befördert. Weiters konnten Hermann Rossi für 40 Jahre Mitgliedschaft, Albert Oberegger, Johann Frank und Paul Steiner für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Wir gratulieren recht herzlich.

Nach den dankenden und motivierenden Ansprachen der Ehrengäste wurde die Versammlung beendet und man ließ den Abend gemütlich im Gasthof „Haidenhof“ bei einem Abendessen ausklingen.

SEPPI TIEFNIG



Vorne v.l.: Hermann Rossi, Bgm.ⁱⁿ Martina Klaunzer, Johann Frank, Paul Steiner, Albert Oberegger, Kdt. Alois Neumair; hinten v.l.: Abschnittskommandant Lienzer Talboden Harald Draxl, BFK Herbert Oberhauser, Kdt.-Stv. Norbert Amraser.

Bezirksfeuerwehrschirennen in St. Jakob/Def.

Am 17. Jänner 2015 waren alle Feuerwehrmänner und -frauen nach St. Jakob i. Def. zum alljährlichen Bezirksfeuerwehrschirennen eingeladen. Die FF Gaimberg war natürlich mit einer ausgewählten Gruppe vertreten und konnte einige Erfolge erzielen. Am Start waren Kdt. Alois Neumair, Markus Duregger,

Michael Tiefnig und Seppi Tiefnig. Mit einer Spitzenzeit von 38,59 sec. konnte **Markus Duregger** vor Bernhard Kurzthaler aus Thurn und Patrik Auer aus Obertilliach den Tagessieg einfahren. In der Gruppenwertung, bei der die schnellsten drei jeder Gruppe gewertet wurden, blieb uns ein Stockerlplatz verwehrt

und so mussten wir uns mit dem dennoch sehr guten vierten Platz zufrieden geben. In der Kommandoklasse, wo alle Kommandanten, Stellvertreter, Kassiere und Schriftführer gegeneinander antraten, war **Seppi Tiefnig** mit einer Zeit von 41,36 sec. der Schnellste. Trotz leichtem Schneefall ist es der Freiwilligen

Feuerwehr St. Jakob i. Def. gelungen, ein gewaltiges Rennen zu organisieren und durchzuführen. Bei der anschließenden Siegerehrung im Gemeindesaal St. Jakob wurde auf die Erfolge der Gaimberger Rennläufer kräftig angestoßen.

SEPPI TIEFNIG



Markus Duregger holte sich den Tagessieg.



Seppi Tiefnig entschied die Kommandoklasse für sich.

Nachwuchs bei der Freiwilligen Feuerwehr Gaimberg

Erfreulicherweise haben sich wieder sieben junge Burschen dazu entschieden, der FF Gaimberg beizutreten. Nach einem „Kennenlernabend“, der schon im Dezember des vorigen Jahres abgehalten worden war, sind die Jungfeuerwehrmänner mit Einsatzbekleidung und Ausgehuniform eingekleidet worden und konnten bei der Jahreshauptversammlung der gesamten Mannschaft vorgestellt werden.

Gerd Mitterdorfer, Daniel Trojer, Lukas Tiefnig, Alexander Neumair, Stefan Web-

hofer, Philipp Webhofer und

Michael Webhofer sind voll



Vorne v.l.: Lukas Tiefnig, Stefan Webhofer, Daniel Trojer, Alexander Neumair; hinten v.l.: Gerd Mitterdorfer, Philipp Webhofer und Michael Webhofer.

motiviert und schon mitten in der Grundausbildung, die zuerst in der Ortsfeuerwehr an mehreren Abenden durchgeführt wird. Im Herbst werden die Burschen an der Bezirksausbildung in Lienz teilnehmen. Den Abschluss findet die Grundausbildung mit einem dreitägigen Kurs an der Landesfeuerwehrschule in Telfs. Wir wünschen den jungen Florianijüngern viel Spaß und Freude bei der Feuerwehr Gaimberg.

SEPPI TIEFNIG

Frühjahrshauptübung, Samstag, 11. April 2015, 17:00 Uhr

Übungsverantwortlicher: Alois Neumair

TLF	KLF	wird eingeteilt
Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Einsatzleiter: Kdt.-Stellv. Norbert Amraser Großübung bei der Volksschule Grafendorf		

Winteraktivitäten der Union Raiffeisen Gaimberg

Gaimberger Schitage

Insgesamt 27 Damen und Herren stellten sich zur Verfügung, um in den letzten drei Tagen des Jahres 2014 die traditionellen Schitage der Union Raika Gaimberg zu begleiten. Diesmal galt es 63 Kindern das Schifahren zu erlernen, zu verbessern oder einfach nur Spaß in der Gruppe zu haben. Unter der Leitung der Sektion Schi mit Sektionsleiter Armin Bachlechner und Obmann Jürgen Biedner konnten die drei Tage unfallfrei abgehalten werden. Trotz tiefer Temperaturen und beengten Pisten waren die Kinder begeistert und die Erwachsenen zufrieden. Beim Sport ist die Verpflegung wichtig. Diese wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Gaststätten Naturfreundehütte, Meckis Panoramastubn und in der Alm eingenommen. Danke an die Wirtsleute dafür. Die Union Raika Gaimberg sieht in dieser Veranstaltung einen wesentlichen Beitrag zur Sportförderung. Gerade in unserer kleinen Gemein-

de, wo ein Schigebiet einliegt, sollte man Schifahren können bzw. die Möglichkeit zum Erlernen dazu haben. Dieses Argument oder auch andere Motive nehmen die Schibegleiterinnen und -begleiter zum Anlass und stellen sich freiwillig und unentgeltlich dieser Aufgabe. Danke dafür im Namen der Union Raika Gaimberg und auch in Namen der Kinder, welche an den heurigen Schitagen teilnahmen. Übrigens, das beliebte Guglhupfrennen, quasi der Abschluss der Schitage, musste heuer leider etwas nach hinten verschoben werden, da die Schneedecke zu dünn und die Pistenbreite zu schmal für ein Rennen waren.

Vereinsmeisterschaft Schi Alpin 2015

Die diesjährigen Vereinsmeisterschaften Schi Alpin fanden am 31. Jänner 2015 statt. Bei traumhaftem Wetter und perfekten Pistenverhältnissen erfolgte das Rennen auf der sehr anspruchsvollen Peheimabfahrt. An dieser



Die Vereinsmeisterschaft Schi Alpin wurde heuer auf der anspruchsvollen „Peheimpiste“ durchgeführt.

Stelle ein großer Dank an die Lienzer Bergbahnen für die tolle Piste. Das heurige Rennen wurde wiederum gemeinsam mit der Union Raiffeisen Thurn durchgeführt.

Von den ursprünglich 47 angemeldeten Rennläufern/innen bestritten 46 Starter/innen den anspruchsvoll gesteckten RTL Kurs und schließlich kamen 40 Teilnehmer in die Wertung. Auch heuer wurden von allen Teilnehmern/innen super Leistungen geboten. Schnellste

Dame des Tages war die 17-jährige **Anna Tscharnig** mit ihrer tollen Zeit von 1:00,76 Minuten. Mit einer Zeit von 50,73 Sekunden markierte **Markus Duregger** die Tagesbestzeit und sicherte sich damit wie schon im Vorjahr den Vereinsmeistertitel bei den Herren. Mit einer Zeit von 51,39 Sekunden kam ihm der 16-jährige **Lukas Tiefnig** schon sehr nahe. In der mit 4 Teilnehmerinnen besetzten Mittelzeitklasse bei den Damen konnte heuer **Irene Biedner** mit einer Zeit von 1:16,34 Minuten das Rennen für sich entscheiden. Die heurige Mittelzeit bei den Herren entschied **Klaus Oberegger** für sich. Die in diesem Jahr in die Wertung aufgenommene Skitourenklasse - hier musste mit Skitourenausrüstung gefahren werden - konnte **Hermann Webhofer** erlangen. Die Preisverteilung fand abends beim Vereinsheim statt. Es wurden Medaillen und Pokale an die Rennfahrer/innen und Trophäen an die beiden Tagesschnellsten vergeben.

Ein aufrichtiger Dank gilt allen freiwilligen Helfern/innen (Zeitnehmern, Starter, Stre-

Foto: Sportunion Gaimberg



Insgesamt 63 Kinder trotzten den tiefen Temperaturen bei den Gaimberger Skitagen und hatten beim Schifahren sichtlich Spaß.

ckenposten, Kantinendienst) ohne diese eine solche Veranstaltung nicht durchführbar wäre.

Dorfrodeltag 2015 der Union Raiffeisen Gaimberg

Obwohl heuer in Osttirol nicht sehr viel Schnee vorhanden war, präsentierte sich die Rodelstrecke auf der Faschingalm in einem super Zustand und so stand einer tollen Veranstaltung am **Samstag, 14. Feber 2015** nichts mehr im Wege. Sektionsleiter Michael Theurl konnte wieder 89 Teilnehmer beim Dorfrodeltag begrüßen. Nachdem viele Teilnehmer dem Wunsch der Verantwortlichen - Anmeldung mittels Voranmeldung - nachgekommen sind, und nur sehr wenige Nachmeldungen zu erfassen waren, konnte das Rennen pünktlich um 13:00 Uhr gestartet werden. Es entwickelte sich von Anfang an ein spannendes Rodelrennen.

Schnellste Dame des Tages war einmal mehr **Melanie Idl** mit einer Zeit von 1:39.23, den Vereinsmeistertitel bei den Herren holte sich wie schon in den Jahren davor **Werner Preßlaber** mit der Tagesbestzeit von 1:35.71. Die am stärksten besetzten Klassen waren heuer die Herren AK I (13 Starter) und Doppelsitzer (13 Paare/Mittelzeitwertung).

Bei der stark besuchten Preisverteilung beim Vereinsheim wurden Gastrophäen, Medaillen, Sachpreise und Süßigkeiten überreicht. Herzlichen Glückwunsch allen Startern und danke für's Mitmachen, Mithelfen und Dabeisein!

Skivergleichskampf der Sonnendörfer

Bei angenehmen Wetter fand heuer am 1. März 2015 der 36. Skivergleichskampf der 3 Sonnendörfer Unionsvereine Gaimberg, Oberlienz und Thurn statt. Bestritten die Teilnehmer 2013 ihr Rennen noch am Inneren Pflug, galt es heuer, den von Markus Duregger anspruchsvoll gesteckten Riesentorlauf auf der Peheimabfahrt zu bewältigen. Bei etwas diffusen Lichtverhältnissen gelang es auch der jüngeren Generation, tolle Zeiten zu fahren, die allgemeinen Klassen konnten es dann bei Sonnenschein richtig „krachen lassen“. Insgesamt 83 Teilnehmer der Vereine kamen in die Wertung. Die Tagesbestzeiten gingen an Thurn, bei den Damen holte sich diese **Maria Kurzthaler**, bei den Herren siegte **Bernhard Kurzthaler**. Den Vergleichskampf entschied die **Union Raiffeisen Gaimberg** mit 28 Punkten für sich, gefolgt von der Union Raiffeisen Thurn mit 26 Punkten

Foto: Sportunion Gaimberg



Jedes teilnehmende Kind erhielt bei der Preisverteilung einen leckeren Kuchen.

und an 3. Stelle die Union Raiffeisen Oberlienz mit 24 Punkten.

Die Möglichkeit einer Teamwertung wurde mit 10 Teams sehr gut angenommen. Team Fam. Tiefnig (Zenzeler) gewann diese Wertung vor dem Team Union Gaimberg und dem Team Fam. Kurzthaler. Der von den Vereinen gemeinsam geplante und durchgeführte Vergleichskampf bewies einmal mehr, dass gemeinde- bzw. vereinsübergreifende Veranstaltungen eine Bereicherung für alle darstellt. Ein großer Dank gilt allen Freiwilligen, die immer wieder dazu beitragen, solche Veranstaltungen gelingen zu lassen.

Gugelhupfrennen

Nachdem das diesjährige Gugelhupfrennen aufgrund von Schneemangel am 6. Jänner nicht durchgeführt werden konnte, fand das Rennen nun am Samstag, 07. März 2015 mit 58 aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf der Faschingalm statt (43 Starter der Union Gaimberg und 15 Starter der Union Thurn). Am Renntag herrschte traumhaftes Bilderbuchwetter und den TeilnehmerInnen boten sich tolle Pistenverhältnisse. Tagesschnellste bei den Mädchen war mit einer Zeit von

30,20 sec. **Eva Webhofer**, die Tagesbestzeit markierte im heurigen Jahr **Simon Tausch** mit 29,96 sec. Bei der Preisverteilung beim Vereinsheim in Gaimberg konnte Obmann Jürgen Biedner wiederum sehr viele Familien begrüßen und an jedes teilnehmende Kind wurde ein Gugelhupf oder ein Kuchen überreicht. Wir gratulieren allen Wettkämpfern herzlich und bedanken uns bei den Mama's für die vielen Meisterwerke der Backkunst.

Die Union Raiffeisen Gaimberg möchte sich bei allen Sportlerinnen und Sportlern, die bei den Winterveranstaltungen teilgenommen haben, sehr herzlich bedanken. Bei einigen Veranstaltungen ist die Teilnehmerzahl jedoch rückläufig. Da die Durchführung der Bewerbe mit sehr viel Arbeit und Mühe verbunden ist, wäre es sehr wünschenswert, wenn in den nächsten Jahren wieder mehr sportbegeisterte Unionsmitglieder an den Rennen teilnehmen würden.

UNION RAIFFEISEN GAIMBERG



In der Doppelsitzerklasse (Mittelzeit) stand der Spaß im Vordergrund.

Foto: Sportunion Gaimberg

Musikkapelle Gaimberg startet ins neue Vereinsjahr

Bei der Jahreshauptversammlung am 30.01.2015 im Mesner Brennstadl blickte die Musikkapelle auf das erfolgreiche Vereinsjahr 2014 zurück und gab eine Vorschau für 2015. Neben den Mitgliedern der Musikkapelle waren auch einige Ehrengäste, darunter Bgm.ⁱⁿ Martina Klaunzer, Pfarrer Jean-Paul Quedraogo und Vertreter von Pfarrgemeinderat, Freiwilliger Feuerwehr und Sportunion, anwesend. Ganz besonders freuten sich alle über den Besuch von Ehrenobmann Karl Kollnig.

Im Jahr 2014 rückte die MK Gaimberg 18 mal aus. Neben den sechs kirchlichen Terminen standen u.a. Konzerte am Lienzer Hauptplatz, im Gaimberger Pavillon und

in der Wartschensiedlung am Programm. Höhepunkte waren bestimmt das sehr erfolgreiche Abschneiden beim Bezirkswertungsspiel in Nußdorf-Debant, die Mitgestaltung des Ehrungstages des Landes Tirol in Innsbruck und die CD-Präsentation „Blasmusik aus den Sonnendörfern“ in Thurn. Um alle Aufgaben gut zu meistern, wurden 33 Gesamt- und 21 Teilproben abgehalten. Erfreulicherweise gibt es in den Reihen der MK Gaimberg viele Musikantinnen und Musiker, die auch in kleinen Ensembles gemeinsam musizieren. So bestritten die Hornflakes, die Gaimberger Weisenbläser, das Windwurf Quartett oder die Gaimberger Tanzmusik und andere Gruppierungen an die 50 Auftritte

in und außerhalb der Gemeinde.

Auch um Nachwuchs muss sich der Verein keine Sorgen machen. Derzeit stehen 17 Musikschüler in Ausbildung für die Musikkapelle, außerdem bilden sich 10 bereits aktive Mitglieder noch auf ihrem Instrument weiter. Im Jahr 2014 legten Doris Idl, Anna Tscharnig und Stefan Webhofer (alle Klarinette) die Prüfung zum JMLA in Silber ab.

Mit großer Freude konnten vier Neuzugänge begrüßt werden: Sandra Gliber (Querflöte), Anna Huber (Klarinette), Astrid Kollnig (Klarinette) und Eva Webhofer (Trompete) sollen nach Ablegen des JMLA in Bronze als aktive Mitglieder aufgenommen werden. Außerdem

werden Klaus Nothdurfter und Silvia Tiefnig nach einem Jahr Karenz wieder mitspielen. Klaus Tiefnig ist nach Osttirol zurückgekehrt und wird die Kapelle am Flügelhorn unterstützen. Carina Girstmair und Julia Warscher werden dem Verein als Marketenderinnen beitreten. Somit zählt die MK Gaimberg derzeit 65 aktive Mitglieder. Als große Themen im Jahr 2015 sind die Fahrt nach Dambach (OÖ) und die Ausrichtung des Gaimberger Kirchtags zu erwähnen. Die Ehrengäste fanden sehr lobende Worte für die Musikkapelle und wünschten für die Zukunft alles Gute.

EVA WIBMER



Obmann Franz Webhofer konnte wieder zahlreiche Ehrengäste bei der Jahreshauptversammlung begrüßen.



Die Musikantinnen und Musiker der MK Gaimberg lieben sich die servierten „Rippeln“ schmecken.

Terminvorschau 2015 - Musikkapelle Gaimberg

12.04.2015	Erstkommunion	28.06.2015	Frühschoppenkonzert in Heinfels
02.05.2015	Firmung	05.07.2015	Konzert in Lienz Hauptplatz
16.05.2015	Hochzeitsständchen für Martin u. Lisa-Maria	11.07.2015	Sommerkonzert der MK Heinfels im Pavillon
23.05.2015	Konzert im Wohn- und Pflegeheim Lienz	19.07.2015	Frühschoppenkonzert Helenekirchtag Thurn
24.05.2015	Frühschoppenkonzert beim Hoffest Riedlhof	31.07.2015	Konzert Hotel Holunderhof
29.-31.05.2015	Fahrt nach Dambach (OÖ)	02.08.2015	Konzert in Niederdorf (Südtirol)
04.06.2015	Fronleichnamsprozession	22.-23.08.2015	Gaimberger Kirchtag (MK Gaimberg)
13.06.2015	Herz-Jesu-Konzert Pavillon Gaimberg	06.09.2015	Konzert beim Wirtshaus Faschingalm
14.06.2015	Herz-Jesu-Prozession	13.09.2015	Frühschoppenkonzert Pfarrfest St. Andrä
27.06.2015	Bezirksmusikfest in Nikolsdorf	01.11.2015	Allerheiligen - Gräberbesuch

Lienzer Stadtorchester begrüßte das neue Jahr

Mit beschwingten Walzermelodien und flotten Polkas von der Strauß-Dynastie bis zu Joseph Hellmetsberger jr. begrüßte das Lienzer Stadtorchester das Jahr 2015 am 4. Jänner bei einer viel beklatschten Matinee im ausverkauften Stadtsaal. Am Dirigentenpult stand Gerald Mair. In der Pause lud die

Stadt Lienz zu einem Glas Sekt. Mit dabei auch drei MusikerInnen aus Gaimberg. **Eva Wibmer** (Klarinette), **Elisabeth Goli Schuster** (Violine) und **Norbert Amraser** (Schlagwerk).

FRIEDL WEBHOFER



Foto: Brunner Images

Matinee mit Walzerklängen im ausverkauften Stadtsaal.

Sieg beim Eisstockturnier

Am 7. Feber 2015 fand zum ersten Mal ein Bezirkseisstockschießen für alle Musikkapellen des Musikbezirkes Lienzer Talboden statt, welches die Stadtmusik Lienz organisiert hat. Auch die Musikkapelle Gaimberg stellte dabei eine Moarschaft. Auf dem perfekt präparierten Eisstockplatz in der Pfister konnten sich dann die Gaimberger Eisstockschützen gegen die anderen Moarschaften durchsetzen und gewannen die erste Auflage dieses Turniers. Die Preisverteilung fand im Probelokal der Stadtmusik Lienz statt, wo die Wandertrophäe dann feierlich übergeben wurde.



Foto: Stadtmusik Lienz

Die siegreiche Moarschaft MK Gaimberg; v.l.: Obmann der Stadtmusik Lienz Gerhard Steinlechner, Thomas Mandler, Roland Tiefnig, Patrick Kollnig, Thomas Tscharnig und Obmann des 1. OEV Lienz Willi Ploner.

Blasmusikskimeisterschaft in St. Jakob i. Def.

Am 28. Februar 2015 veranstaltete die Musikkapelle St. Jakob wieder die alljährliche Blasmusikskimeisterschaft der Osttiroler Musikkapellen. Mit über 300 **RennläuferInnen** war die Veranstaltung

wieder ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten. Auch die Musikkapelle Gaimberg war mit 19 Startern stark vertreten und konnte mit **zwei Stockerlplätzen** (Markus Duregger und Michael Web-

hofer) sehr zufrieden sein. In der **Mannschaftswertung** erzielte die Gruppe **MK Gaimberg II** den hervorragenden **2. Gesamtrang** von 79 gewerteten Gruppen. Bei herrlichem Wetter und bes-

ten Pistenverhältnissen war das Schirennen in St. Jakob wieder ein sportlicher und kameradschaftlicher Höhepunkt zum Start ins neue Musikjahr.

CHRISTIAN TIEFNIG



Fotos: MK Gaimberg

Mit insgesamt 19 Startern war die MK Gaimberg bei der heutigen Blasmusikskimeisterschaft vertreten.



In der Gesamtwertung erreichte die Gruppe MK Gaimberg II den tollen 2. Rang.

Abschied von Ehrenobmann Karl Kollnig



Karl Kollnig
† 08.02.2015

Die Musikkapelle Gaimberg hat sich am 10.02.2015 von ihrem Ehrenobmann Karl

Kollnig musikalisch verabschiedet. Es war wohl jeder Musikantin, jedem Musikanten und den Marktenderinnen ein besonderes Bedürfnis, dem „Musiktate“, wie er früher auch respektvoll genannt wurde, die letzte Ehre zu erweisen. Seine besonderen Verdienste um die positive Entwicklung des Vereins kamen sehr vielseitig zum Ausdruck und wirken über seinen Tod hinaus. Entsprechend ehrenvoll wird das Andenken an den langjährigen Musikobmann bewahrt bleiben. Die Beteiligung der Abordnung des Musikvereins Dambach sowie die Präsenz der Vertre-

ter des Musikbezirkes Lienzertalboden mit Bezirksobmann Stefan Klocker und Bezirkskapellmeister Roman Posse-ning, wie auch Abordnungen anderer Musikkapellen an der Verabschiedungsfeier, waren ein sichtbarer Ausdruck der Verbundenheit mit Karl und der Musikkapelle Gaimberg. So wie die Kameradschaftspflege innerhalb des Vereins war auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Vereine und Organisationen in der Gemeinde ein großes Anliegen des Verstorbenen. Gegenseitige Unterstützung und Hilfestellung hat er stets vorgelebt, eingefordert und gefördert.

So erlebte die Trauergemeinde, als zwei Musikanten, zwei Feuerwehrleute und zwei Mitglieder der Jungbauernschaft, die allesamt auch Mitglieder der Sportunion sind, gemeinsam den Sarg des lieben Verstorbenen tragen, eine symbolhafte Geste seiner Verdienste um das vereinsübergreifende Wirken. Karl wird allen fehlen, besonders seiner Familie, der die Musikkapelle dankbar verbunden bleiben wird.

FRANZ WEBHOFER
OBMANN DER MK GAIMBERG

Zusammenarbeit mit der Dirigierklasse der LMS Lienzer Talboden

Wie bereits im Vorjahr hielten wieder talentierte DirigierschülerInnen mit ihrem Lehrer Hans Pircher im März drei Proben mit unserer Musikkapelle ab. Die Situation war nicht nur für die angehenden und teilweise auch schon aktiven KapellmeisterInnen lehrreich. Auch die MusikantInnen erkannten, welchen Einfluss die Bewegungen des Leiters auf das eigene Spiel haben bzw. nicht haben und wie unterschiedlich sich Menschen

am Dirigentenpult verhalten können. Auch Kpm. Christian Tiefnig konnte wieder einige hilfreiche Tipps für die weitere Probenarbeit mit der Kapelle mitnehmen. Somit war die Zusammenarbeit eine echte Win-Win-Situation für die SchülerInnen und die Musikkapelle.



Foto: MK Gaimberg

An drei Abenden stand die MK Gaimberg unter „neuer Führung“.



Markus Jeller - ERDBAU

Zettersfeldstrasse 22

A-9905 Gaimberg

Telefon: 04852 / 72 101

Fax: 04852 / 72 101

Mobil: 0664 / 1807888

e-mail: m.jeller@utanet.at

Auf den Schlitten, fertig los!

Am 21. Februar 2015 lud die JB/LJ Gaimberg als Gebietsveranstaltung zum Nostalgie-Hornschlittenrennen. Die 74 Teilnehmer/innen (davon 19 Damen!) aufgeteilt auf 19 Gruppen stellten sich der Herausforderung. Jeder Hornschlitten war mit mindestens drei nostalgisch gekleideten Personen besetzt. Wie es sich für eine Veranstaltung der JB/LJ gehört, durfte das gewisse Etwas nicht fehlen und so mussten auf der bestens prä-

parierten Strecke zwei „Juxstationen“ bewältigt werden, ehe die Hornschlittenfahrer/innen bei der Schneebar im Ziel erwartet wurden. Über den Sieg nach Mittelzeit durfte sich die JB/LJ Tristach I freuen, gefolgt vom Team Prägraten und der Gruppe der JB/LJ Thurn II. Den wohl besten Preis gewannen die Herren der Sportunion Gaimberg: Sie wurden von uns eingeladen, eine Maibaumschicht beim „Goamberger

Maibam 2015“ zu übernehmen - an dieser Stelle vielen Dank im Voraus für die bereits geleistete Zusage! ☺ Gemeinsam wurde nach der Preisverteilung bei der After-HORN-Party im Vereinsheim gefeiert und auf eine unfallfreie Veranstaltung angestoßen.

Besonders freuen uns die positiven Rückmeldungen von den Teilnehmer/innen und auch die zahlreichen Berichte in verschiedenen Medien. Ein

großes Dankeschön an alle, die mitgemacht haben. Ein herzliches Vergelt's Gott an unsere fleißigen Helfer/innen von allen Seiten! Das nächste Hornschlittenrennen kommt bestimmt!

JULIA WARSCHER

Fotos: JB/LJ Gaimberg



Insgesamt waren 19 Gruppen beim Nostalgie-Hornschlittenrennen am Start.



Bei der Preisverteilung und After-HORN-Party herrschte eine tolle Stimmung.

Einfach ein Muss...

Auch heuer fand am Freitag vor den Semesterferien wieder der allseits beliebte Bauernbundball im Innsbrucker Congress statt. Dieses Jahr durfte die JB/LJ aus dem Bezirk Lienz den Auftanz gestalten, angeführt von der Bezirksleitung, unserer **Greta Oberegger** und **Harald Wilhelmer** (Patriasdorf). Erfreulicherweise tanzten noch weitere drei Paare mit Gaimberger Beteiligung schneidig auf. Weitere Mitglieder der JB/LJ Gaimberg waren auch stark vertreten und genossen dieses tolle Ereignis in vollen Zügen. Wir freuen uns auf den Bauernbundball 2016!



Die Osttiroler Delegation meisterte den Auftanz beim heurigen Bauernbundball in Innsbruck mit Bravour.

Tolle Erfolge beim Eisstockschießen
Einige Mitglieder des „alten“

Ausschusses der JB/LJ Gaimberg nahmen am 27. Februar 2015 beim Eisstock- bzw.

Asphaltstockschießen der JB/LJ Dölsach beim Gasthof Marinelli teil. Die Moarschaft aus Gaimberg setzte sich erfolgreich gegen sechs andere Teams durch. Beim Gebietseisstockschießen in Iselsberg durfte sich die Gruppe in fast gleicher Besetzung über Platz 2 freuen. Herzliche Gratulation!

JULIA WARSCHER

Kurz gefragt: Hermine Baumgartner



Foto: privat

Wo ist dein Lieblingsplatz?

Es gibt mehrere „feine“ Plätze. Wachtlechner Hausbank, der Wachtlechner Boden, die Terrasse beim Ploier, aber auch die Strandbar am Faakersee ist was Feines, muss ich sagen.

Wen bewunderst du am meisten?

Junge Menschen, die in die Landwirtschaft investieren und so ihre Träume verwirklichen.

Was isst/trinkst du am liebsten?

Geröstete Kasknödel, Almdudler und Spritzer.

Welcher Künstler/Musiker beeindruckt dich?

Fällt mir auf die Schnelle keiner ein.

Welches Buch liest du gerade?

Der Weihnachtshund von Daniel Glattauer.

Was ist deine Lieblingsbeschäftigung?

Jegliche sportliche Aktivität in der freien Natur.

Was ist dein Lebensmotto?

Besser zu genießen und später zu bereuen, als zu bereuen nie genossen zu haben.

Was bedeutet für dich Gaimberg?

Lebensqualität pur!

Lebensmittel sind wertvoll

Große Mengen an Lebensmitteln werden täglich weggeworfen und verschwendet. Dies geschieht schon oft bei der Ernte, beim Transport, bei der Lagerung, bei der Weiterverarbeitung, sowie im Haushalt und Konsum. Der sorgsame Umgang mit den Lebensmitteln ist nicht aus finanziellen, sondern auch aus gesellschaftlichen Überlegungen dringend notwendig. Durchschnittlich € 300,- pro Person und Jahr landen im Müll und vieles gehört nicht dorthin.

Die Filmpräsentation „Essen im Eimer – die große Lebensmittelverschwendung“ macht uns klar, dass man um das Jahr 1960 sich bemüht hat, hungrige Menschen satt zu machen und jetzt 2015 muss man versuchen, satte Menschen hungrig zu machen!



Foto: Vroni Amann

Begeisterte Teilnehmer beim 2. Brotbackkurs im Herbst 2014 mit Kursleiterin Margit Aigner.

Und dies ist eine ungemein schwierige Zeit.

Der sorgsame Umgang mit Lebensmitteln schont die Brieftasche und die Umwelt:

- Machen wir vor dem Einkauf eine Einkaufsliste
- Prüfen wir die Lockangebo-

te für Großmengen

- Achten wir auf die richtige Lagerung

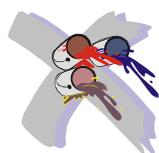
- Abgelaufene Lebensmittel müssen nicht gleich ungenießbar sein. Kontrollieren wir diese, bevor wir sie wegwerfen.

- Kaufen wir heimische (regionale) Produkte ein - wir wissen wo sie herkommen

- Zaubern wir köstliche Restl-Menüs her

- Durch den bewussten Umgang mit den gesunden Lebensmitteln schütze ich unseren Lebensraum, trage ich zur Gesundheit unserer Familie bei, schätze ich die saisonalen Angebote unserer Region und vermeide vor allem auch Müll!

ANNA FRANK



Problemstoff- und Elektroaltgeräte-Sammlung Frühjahr 2015

**Freitag, 17. April 2015 von 13:00 bis 15:00 Uhr
Ort: Recyclinghof Gaimberg**

Ein kurzer Rückblick des Seniorenbundes

Am Mittwoch, den 14. Jänner 2015 fand im Vereinsheim der Sportunion die sehr gut besuchte **Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Gaimberg** statt. Dem straff gefassten Rückblick auf die Vereinstätigkeiten des Jahres 2014 durch die **Obfrau Rosi Mühlmann** folgte der Kassabericht von **Hedi Ranacher**, nach dem der Kassierin die einstimmige Entlastung erteilt wurde.

Ermutigende Grußworte kamen vom Bezirksobmann **Franz Egartner**, der die vielfältigen Tätigkeiten als sehr lobenswert unterstrich und zu weiterem frohen Miteinander aufrief. **Bgm.ⁱⁿ Martina Klaunzer** bedankte sich ebenfalls in herzlichen Worten für das Engagement in der Leitung der Ortsgruppe Gaimberg und hob besonders die Wichtigkeit der gemeinsamen Unternehmungen und Aktionen, mit und für die älteren MitbürgerInnen der Gemeinde, hervor. Den Anwesenden wünschte sie auch für 2015 viele frohe Stunden in Gemeinschaft und Geselligkeit.

Im gemütlichen Teil wurde besonders **„unsere Christl“**, **Frau Christl Chiochetti** hochleben gelassen, sie beging in aller Rüstigkeit am 31. Dezember 2014 ihren 95. Geburtstag. Auf 70 Lebensjahre konnte **Janosch Rabel** zurückblicken; beiden Jubilaren gelten unsere herzlichsten Glückwünsche.

Zu einer besinnlichen Gedenkfeier für unseren - am Vortag beerdigten - **Wanderwart Karl Kollnig** gestaltete sich dann am Mittwoch, 11. Feber die geplante Faschingsfeier. 27 Mitglieder unserer Ortsgruppe kamen dem, durch Klaus Stepan



Foto: Seniorenbund Gaimberg

Gespannt verfolgte man die interessanten Geschichten von Pepi Wurzer.

würdevoll gestalteten Hinweis im Schaukasten als „Einladung“ nach und erinnerten sich in liebevollen Gesprächen an ihre Erlebnisse und Begegnungen mit dem Verstorbenen. Karl hat ja noch die Ausflüge bzw. Wanderziele für den kommenden Sommer mitgeplant. Wir werden seiner stets gedenken und er wird nicht vergessen sein! Lieber Karl, DANKE für alles!

Bei „G’sottenem Speck“ und Faschingskrapfen wurde aber auch an **Herbert Kerschbaumers** 85. Geburtstag am 9. Jänner 2015 gedacht, er freute sich besonders über den nachträglich durch Obfrau Rosi überreichten Blumenstrauß. Ebenfalls herzlich gratuliert wurde **Herrn Siegfried Beyer** zur Vollendung des 85. Lebensjahres. Beiden Mitgliedern unserer Ortsgruppe gelten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Es wird uns die „Faschingsfeier 2015“ immer als liebevoll gestaltete Gedenkfeier an unseren Wanderwart Karl Kollnig in Erinnerung bleiben.

Beim **„Hoogascht im März“** konnten wir mit großer Freude den allseits bekannten

Geschichtenerzähler weiß der 88-Jährige, wie man Herz und Zwerchfell der Zuhörer anrührt. Pepi Wurzer versteht es ausgezeichnet, dem Alltag „Heiteres und Besinnliches“ abzugewinnen; so heißt auch das zweite Buch des rührigen Pensionisten, aus dem er uns auch einiges zum Besten gegeben hat. Wir danken dem Pepi für den gelungenen Nachmittag und wünschen ihm weiterhin viel Schaffenskraft und Freude!

Die nächsten Hoogaschte finden am 8. April und 13. Mai 2015 statt.

Geburtstag feierten:
Christa Schmidl 70 Jahre
Erika Pöschl 75 Jahre
Maria Kollnig 75 Jahre

OBFRAU ROSI MÜHLMANN

Pepi Wurzer begrüßen. Einigen der 36 erschienenen Mitglieder des Seniorenbundes ist „der Pepi“ schon ein Begriff und manche haben sich auch sein erstes Büchlein „Heiteres, erlauscht und selbst erdacht“ zugelegt. Als Meister des verschmitzten Humors und charismatischer



Vermessungskanzlei
Dipl. Ing. Rudolf Neumayr

9900 Lienz · Albin-Egger-Straße 10
Telefon +43 (0)4852 68568 · Fax -17
neumayr@zt-gis.at · www.zt-gis.at




Mit dem Einsatz neuester Technologien und 12 bestens ausgebildeten Mitarbeitern sorgen wir für eine rasche Bearbeitung – von der Felddaufnahme über den digitalen Plan bis hin zum Informationssystem.

Auszeichnungen für Anna Frank

Beim **Landesbäuerinnentag** am 16. November 2014 in Schwaz wurden neben Ortsbäuerin Bernadette Moser aus Abfaltersbach auch der langjährigen Bezirks- und Ortsbäuerin **Anna Frank** aus Gaimberg die **Goldene Ehrenbroche der Tiroler Bäuerinnenorganisation** sowie das **Goldene Ehrenzeichen der Landwirtschaftskammer** überreicht. Der Landesbäuerinnentag bietet immer einen würdigen Rahmen, um verdiente Funktionärinnen zu ehren. Es ist die ehrenamtliche Tätigkeit, die in unserer Gesellschaft immer mehr an Bedeutung gewinnt, zumal sie schon lange nicht mehr als selbstverständlich angesehen wird. Aufgrund ihrer führenden Position im Bezirk und der Arbeit im Landesvorstand der Tiroler Bäuerinnenorganisation wurde Frau Anna



Foto: privat

Kammerpräsident Ing. Josef Hechenberger, LB-Stv. Helga Brunschmid, Anna Frank und LB ÖK Resi Schiffmann.

Frank in folgenden Worten gewürdigt:

„Anna Frank ist seit 1985 in der TBO aktiv, war 6 Jahre Ortsbäuerin-Stellvertreterin und 18 Jahre Ortsbäuerin in ihrer Heimatgemeinde Gaimberg. Zudem war sie 11 Jahre Bezirksbäuerin in Osttirol und somit auch im Landes-

vorstand vertreten. Mit ihrer ruhigen, aber bestimmten Art, mit ihrem Charme und Humor gelang es ihr immer, die Bäuerinnen und Funktionärinnen, aber auch Ordensleute so zu motivieren, dass ihr immer gerne gefolgt wurde und man ihr vor allem auch immer gerne gefolgt ist.

Das ehrenamtliche Engagement, mit dem Ziel, für das Gemeinwohl beizutragen, war Anna immer eines der größten Anliegen. Bei kirchlichen Fragen war sie immer die erste Ansprechpartnerin, bis zum Bischof hat sie beste Beziehungen, welche der Bäuerinnenorganisation immer zugute kamen. Anna hat uns in der Organisation mit ihrem guten Gaimberger Honig versorgt, an Fleiß waren ihr dabei die Bienen sicher ein Vorbild.“

Die Redaktion der „Sonnseiten“ gratuliert zu dieser ehrenvollen Auszeichnung herzlich und wünscht Anna Frank auch im Ruhestand weiterhin Freude und Interesse am bäuerlichen Alltag in der Gemeinde Gaimberg.

Gästeehrung am Freimannhof

Wie schon in den vergangenen vier Jahrzehnten verbrachten auch heuer treue Stammgäste aus Bayern in der letzten Jännerwoche ihren Schiurlaub beim „Freimann“.

Die Familie Gomig/Klaunzer lud deshalb am Donnerstag, den 29. Jänner 2015 zu einem geselligen Abendessen ein, an dem auch die Bürgermeisterin Martina Klaunzer und TVB-Obmann Franz Theurl teilnahmen. Mit herzlichen Gruß- und Dankesworten überreichte Bgm.ⁱⁿ Martina Klaunzer den Damen Maria, Waltraud, Erika und Rosmarie einen bunten Blumenstrauß, während die Herren Max, Gerd, Beni und „Moggl“ was „Handfestes“ von Franz Theurl entgegennehmen konnten. Das Ehepaar Max und Maria Eckstein



Foto: Gemeinde Gaimberg

Vorne v.l.: Gerd Gleixner, Maria und Max Eckstein, Bgm.ⁱⁿ Martina Klaunzer, Rosmarie und Beni Moar; hinten v.l.: Obmann TVB Osttirol Franz Theurl, „Hausherr“ Bartl Klaunzer, „Moggl“ und Waltraud Widmann.

aus Grafing bei München kommt seit dem Jahr 1975 regelmäßig zum Schiurlaub nach Gaimberg, die befreundeten Ehepaare Gerd und

Erika Gleixner, Rosmarie und Beni Moar sowie Waltraud und Reinhold Widmann aus Missen im Allgäu sind bereits das 35. Jahr Gäste in

Gaimberg. Im Laufe der Jahre erweiterte sich die Zahl der mitgebrachten Freunde und Bekannten als Urlaubsgäste beträchtlich, wofür besonders TVB-Obmann Theurl lobende Worte fand und die Fam. Max und Maria Eckstein mit einem „Extrageschenk für ihre Werbemaßnahmen“ erfreute. Mittlerweile können die Geehrten auch auf einen großen Freundeskreis, vorwiegend am Zettlersfeld, verweisen und man freut sich jedes Jahr aufs Neue auf ein gesundes Wiedersehen in Gaimberg.

ELISABETH KLAUNZER

Die Wölfe in Gaimberg heimisch Büro für Markendesign & Produktentwicklung

Am Anfang war das Wasser. 1981 nahm Ed bei den Österreichischen Meisterschaften im Wildwasser auf der Drautal teil. Damals schon entstand der Wunsch irgendwann einmal in Osttirol sesshaft zu werden. Es folgten zahlreiche Bike- und Bergerlebnisse, sowie mehrmalige Teilnahmen am Dolomitenmann. Als gebürtiger Niederösterreicher ging sein Wunsch 2007 in Erfüllung.

Der Markendesigner übersiedelte sein Büro von Kitzbühel nach Osttirol. Im Sommer 2008 folgte Petra, als gebürtige Kitzbühlerin, von Innsbruck. Nach Petras Tätigkeit im Regionsmanagement Osttirol entschlossen sich die beiden „gemeinsame Sache“ zu machen. In ihrem neuen Gaimberger Haus ist seit Mai 2014 auch das Büro „Die Wölfe“ beheimatet.



Eds Leistungen umfassen die grafische Gestaltung von Firmen-Erscheinungsbildern (Logos & Geschäftsdrucksorten), Autobeschriftung, Broschüren, Anzeigen, usw. Damit will er Zeichen setzen, denn mehr als 90 Prozent aller Kaufentscheidungen werden von visueller Stimulation ausgelöst. Es geht darum den/die KundenInnen in Sekundenbruchteilen anzusprechen und vom Produkt zu überzeugen.

Für Unternehmen wie Zanon Lifestyle & Sports, dolomite.bike, Malerei Linsberger und Holzbaumeister Markus Duregger durfte er arbeiten. Auch die Gestaltung des Etiketts für den 1. Osttiroler Whisky von Webhofers Obsthof in Gaimberg trägt seine Handschrift.

Petra arbeitet eher auf der strategischen, Produkt- und Projektentwicklungs-Ebene. Dabei steht der Servicege-

danke im Mittelpunkt. Dieses Thema ermöglicht es ihr, in die Rolle der Kunden zu schlüpfen, sie zu verstehen, um danach Maßnahmen konsequent und professionell umsetzen zu können.

Aktuelle Projekte sind zum Beispiel die Geschäftsführung der Tiroler Wanderhotels e.V. und die Projektkoordination vom „Osttirol Frühstück“ im Auftrag der Wirtschaftskammer Tirol - Bezirksstelle Lienz.

Was „Die Wölfe“ auszeichnet, ist ihr scharfer Blick auf das Wesentliche und ihre feine Nase für die richtige Fährte. Dies wollen Petra und Ed Wolffhardt mit ihrem Büro für Markendesign und Produktentwicklung gemeinsam mit ihren Kunden umsetzen.

PETRA UND ED WOLFFHARDT

die Wölfe
Büro für Markendesign & Produktentwicklung
Dorfstraße 24, 9905 Gaimberg
Tel. 04852 65775
www.diewoelfe.at

Fotos: privat



Das neue Wohn- und Bürogebäude in Gaimberg.



Etikette für 1. Osttiroler Whisky.

Foto: Martin Lugger



Petra und Ed Wolffhardt.

Ed Wolffhardt, Dipl. Grafiker

Schwerpunkt: Logos & Firmenerscheinungsbilder
Weitere Referenzen: Kitzbüheler Alpen, Johnson & Johnson Medical, Nike Österreich, Osteuropa...
Mehrfacher „Tirolissimo“ Werbepreisträger
Langjährige Tätigkeit als Art-Director in einer internationalen Werbeagentur
Ex-Vizeweltmeister im Wildwasserkajak
Hobbies: Kajakfahren, Mountainbiken, Langlaufen, Wandern, Skitourengehen

Petra Wolffhardt, MBA

Schwerpunkt: Produktentwicklung & Service Design (Optimierung von Dienstleistungen) hauptsächlich im Tourismusbereich
Langjährige Tätigkeit bei der Tirol Werbung GmbH
Umgesetzte Projekte: Adlerweg, Golf Alpin, Tiroler Sommerbahnen...
Hobbies: Laufen, Langlaufen, Wandern, Skitourengehen, Mountainbiken

Ehrendes Gedenken an Karl Kollnig - ein verdienter Bürger unserer Gemeinde



Foto: privat

Karl Kollnig
† 08.02.2015

Als am Sonntag, 8. Februar 2015 das Sterbeglöckl zu hören war, dachten wohl viele an den „Luggele Karl“, wie Herr Karl Kollnig vielen älteren Gemeindebewohnern noch geläufig ist. Lange schon wusste man von seiner schweren Lungenerkrankung, die er mit bewundernswerter Gelassenheit hinnahm und die ihn nicht hinderte, bis zuletzt Einladungen und Termine - wie die Jahreshauptversammlung der Musikkapelle - wahrzunehmen.

Eine überaus große Schar an Trauergästen nahm am Dienstag, den 10. Februar vom Karl Abschied. Als besonders berührenden Moment empfand man wohl die Verabschiedung des Sarges am Kirchplatz mit Karls Lieblingsmarsch, dem „Erzherzog Karl Marsch“, den die Musikkapelle Gaimberg ihrem jahrelangen Obmann als letzten Gruß erklingen ließ. Der nunmehrige Obmann der MK Gaimberg Franz Web-

hofer würdigte in aufrichtiger Weise die Verdienste des Verstorbenen. Karl Kollnig gehörte bereits seit seinem 19. Lebensjahr der Musikkapelle als Bassflügelhornist an. Insgesamt 51 Jahre, von 1960 bis 2010, gehörte er dem Verein an, davon hat er 37 Jahre im Vereinsvorstand in verschiedenen Funktionen gewirkt. Im Jahre 1979 galt es die Obmannstelle neu zu besetzen und Karl übernahm - etwas widerwillig - die organisatorische Leitung der Kapelle. Dass es eine „Ära“, nämlich 23 Jahre, werden würde, ahnte er wohl nicht. Seine vielfachen Verdienste erfuhren Würdigung und Ehrungen. So wurde er im Jahre 2000 zum **Ehrenobmann** der MK Gaimberg ernannt, im Jahre 2002 erhielt er die **Verdienstmedaille des Landes Tirol** und im Jahre 2004 wurden seine Leistungen um das Blasmusikwesen in der Heimatgemeinde mit dem **Ehrenzeichen der Gemeinde Gaimberg** gewürdigt. Karl Kollnigs Engagement erfuhr auch durch den Österreichischen Blasmusikverband und des Verbandes der Tiroler Blasmusikkapellen zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen. Das Bemühen um den Erhalt und die Förderung der Freundschaft zu unserer Partnergemeinde Dambach brachte ihm die Ernennung zum **Ehrenmitglied** des Musikvereines Dambach, worauf er sehr stolz war. Eine Abordnung aus Oberösterreich erwies ihm mit der Teilnahme an der Beerdigung auch die letzte Ehre.

In großer Achtung und Dankbarkeit sprach Bürgermeisterin Martina Klauzner über

den Verstorbenen und hob besonders die Spuren - goldene Spuren - die der „Kollnig Karl“ für viele Jahre hinterlässt, hervor: *Von 1986 bis 1992 im Gemeinderat und 1992 bis 1998 als Ersatzgemeinderat erwarb er Verdienste in der Gemeinde und wurde mit dem Ehrenzeichen der Gemeinde Gaimberg ausgezeichnet. Von Seiten des Landes Tirol wurde Karl die Vereinsehrennadel in Gold, sowie die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen. Karl war ein Mann mit Weitblick, Umsicht und Bedacht auf Nachhaltigkeit, Verlässlichkeit, Feingefühl und Geselligkeit. Dies zeichnete ihn aus im Gespräch, Handeln und in der Begegnung mit den Mitmenschen. Karl war bis zu seiner Pensionierung bei der Fa. Bodner in der Peggetz beschäftigt und wurde besonders als Ausbilder von Lehrlingen sehr geschätzt. Seine handwerklichen Fähigkeiten und seine Hilfsbereitschaft waren auch bei vielen Arbeiten in der Kirche, in Vereinslokalen, sowie bei Renovierungsarbeiten von Berghöhlen, wie dem Annaschutzhaus und der Hochsteinhütte, sehr gefragt. Hier hat Karl viele goldene Spuren hinterlassen. Er war Vorbild in vielen Bereichen, eine goldene Spur bleibt zurück in seiner Art, wie er dörfliche Gemeinschaft gelebt hat, sowohl in der Nachbarschaft, als auch in der Vereinsgemeinschaft. Sein ganzes Herzblut wendete Karl für die Musikkapelle auf. Er liebte das Brauchtum und die Tradition und so zieht sich eine goldene Spur weiter in unsere Partnergemeinde Sand Dambach. Auch in den*

letzten Jahren war Karl nicht untätig, so konnte der Seniorenbund Gaimberg ihn für die Tätigkeit als Wanderwart gewinnen. Wir alle trauern hier mit dankbarem Herzen, denn wir haben mit ihm einen Menschen verloren, den wir sehr schätzen und der in unseren Leben viele goldene Spuren hinterlassen hat.

Mit Teilen aus der „Harmoniemesse“ von Sepp Thaler umrahmte die Musikkapelle den Sterbegottesdienst, den Vikar Alban Ortner zelebrierte. In der vollgefüllten Kirche gab PA Mag. Georg Webhofer einen weiteren Einblick in das Leben des Verstorbenen: Karl Kollnig wurde am 21. September 1940 in Nikolsdorf als Sohn von Olga Kollnig und Anton Bernhard geboren. Er wuchs bis zu seinem 8. Lebensjahr am Michelsberg auf und besuchte die Volksschule am Lindsberg und in Nikolsdorf. Nach der Verheiratung seiner Mutter mit dem Luggele-Bauer Josef Pichler übersiedelte er nach Untergaimberg. Er wuchs dort mit 9 Geschwistern auf und war ihnen ein guter Bruder. Die Volksschule schloss er in Gaimberg ab. 1957 begann er die Tischlerlehre bei der Tischlerei Karl Bodner und war dort durchgehend bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1999, also durch 42 Jahre, als Tischler tätig. Seine handwerklichen Fähigkeiten als Tischler waren bei der Nachbarschaft, bei den Verwandten, den örtlichen Vereinen und in der Pfarre immer gefragt und er ging immer gerne und mit viel Freude und Können dem Tischlerhandwerk nach. Dass man als Tischler „nit viel vadiant,

dass man sich des Kraiz hin-macht und die stabige Luft nit guat isch“ wusste er. Aber er hat immer betont, dass er diesen Beruf trotzdem wieder erlernen würde, weil es ein schöner Beruf sei.

Am 29. Dezember 1964 heiratete Karl seine Maria, geb. Jeller, und sie durften im heurigen Winter noch die Goldene Hochzeit erleben. Die ersten Ehejahre verbrachte er mit seiner Familie in einer kleinen Wohnung in der Pfarrgasse in Lienz. Nach Fertigstellung des Eigenheims im Jahr 1974 übersiedelte er mit seiner Familie nach Gaimberg. Karl hat mit Maria drei Kinder und einen Enkel großgezogen.

Der Verstorbene war auch immer für die Pfarre tätig: In Erinnerung ist manchen älteren Menschen noch seine Aufbauarbeit in der damaligen Kath. Jugend. Mitte der 1950er Jahre entstand die sogenannte „Helferschaft“, der Karl auch angehörte und den „Jünglingsbund“ verstärkte. Ein Bild aus der damaligen Zeit hat sich wohl manchem Gaimberger eingepägt: Als der verstorbene Seelsorger Leonhard Wiedemayr im Mai 1959 zur Aufbahrung in die Pfarre



Karl Kollnig im Jahr 1998 bei der Überreichung der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold.

gebracht werden sollte, wurde er von den Männern des Jünglingsbundes beim vlg. Albertn erwartet und der Sarg auf den Schultern der jungen Leute in die Kirche getragen. Es war dies wohl nur ein Dienst von vielen, den Karl Kollnig im und um das kirchliche Leben in der Gemeinde im Laufe der Jahrzehnte verrichtet hat. Er war auch mehrere Jahre (1975-1983) als **Pfarrgemeinderat** tätig. Und wenn es etwas zu helfen oder zu reparieren galt – Kirchenboden, Kreuz, Altar, Fenster usw. – dann haben wir immer wieder den „Luggele Karl“ gefragt und immer hat er mit großem Einsatz und

der ihm eigenen Exaktheit die Arbeiten gemacht. Für dein Wirken in und für die Pfarre darf ich dir im Namen der Pfarre nochmals ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Eine seit seinen Jugendjahren liebgewonnene Beschäftigung war das **Krippenbauen**. Seit 35 Jahren gehörte er dem Krippenbauverein an und in all den Jahren baute er unzählige Tiroler und orientalische Krippen. Seine erste Krippenlandschaft, die er noch in Jugendjahren beim Luggele aus Mehl und Wasser gemacht hat, haben ihm damals die Mäuse übern Sommer weggefressen! Karl war nicht nur ein her-

zensguter Vater und Opa, er war auch ein guter Mitmensch. Die Gemeinschaft und das Vereinsleben im Dorf lagen ihm sehr am Herzen. Wenn er in irgendeiner Weise helfen konnte, war er da. Es gibt viele unter uns, die mit einem kleineren und größeren Anliegen zu ihm gekommen sind. Er machte das Anliegen der anderen zu seinem eigenen und war immer bemüht, die beste Lösung zu finden. In Harmonie mit den Menschen zu sein und immer einen „Draht“ zum anderen zu finden, war ihm das Wichtigste. Da hat er niemanden ausgeschlossen. Mit seinen humorvollen Sprüchen hat er auch sprödere Naturen geknackt und zum Lachen und Freundlichsein gebracht. Und so hat er in vielen Situationen bis zuletzt „das Menschliche“ im Menschen geweckt. Und dafür danken Dir - dem lieben Papa, lieben Opa, lieben Karl - Deine Familie und wir alle von ganzem Herzen. Ruhe jetzt im Frieden Gottes!

So hat sich der Kreis eines bewusst gelebten Lebens geschlossen und nicht nur viele GaimbergerInnen werden den „Kollnig Karl“ wohl in sehr lieber Erinnerung behalten.

...und dem „Kollnig Karl“ folgte der „Albert'n Karl“



Karl Oberegger
† 10.02.2015

Gar nicht wenige Menschen nahmen an der Urnenbeisetzung des am 10. Februar 2015 verstorbenen Karl Oberegger vlg. Albert'n im Gaimberger Friedhof teil. Lebte der Verstorbene doch in den letzten Jahren sehr zurückgezogen und war wohl nur mehr älteren Gaimbergern bekannt. Pfarrer Jean Paul Ouédraogo feierte den Sterbegottesdienst und leitete die Beisetzung in Würde und aufrichtigem Gebet. Eine Bläsergruppe der MK Gaimberg umrahm-

te den Abschied am Montag, den 16. Februar in bewährter Weise und viele Trauergäste, Freunde und Jahrgangskollegen wurden durch die besinnlichen Melodien berührt. Die Nichte der Witwe Waltraud Oberegger, Frau Josefa Lugger, gab einen Einblick in den Lebenslauf des „Albertn Karl“: Karl Oberegger wurde am 21. April 1944 als zweitältester Sohn von drei Kindern des Albert und der Anna Oberegger vlg. Albertl in Gaimberg

geboren. Nach achtjährigem Besuch der Volksschule in Gaimberg erlernte er im damaligen Schallplattenfachgeschäft „Radio Rohracher“ den Beruf des Verkäufers. Mit 18 Jahren ist er eingerückt und absolvierte den Militärdienst in Reutte und Schwaz. Nach dem Präsenzdienst arbeitete er ein Jahr als Briefträger in Vorarlberg. Nach einem weiteren Jahr, das er auswärts verbrachte, zog es ihn wieder in sein Heimatdorf Gaimberg. Zeitlebens verband den

Karl eine große Zuneigung zu seiner Heimat Osttirol. Seit Mitte der Sechzigerjahre war er dann im Feinkostgeschäft der Fa. Julius Meisl am Lienzer Hauptplatz als Verkäufer tätig. 38 Jahre arbeitete Karl Oberegger dort zur vollen Zufriedenheit der Kunden, seine Freundlichkeit, Genauigkeit und Verlässlichkeit waren hoch geschätzt und so mancher - „mit besseren Waren“ - gefüllte Geschenkkorb erreichte in Karls braunem „Meisl Kombi“ unbeschadet und pünktlich die verschiedenen Fei-

erlichkeiten und erfreute die zu Ehrenden. „Im Meisl fand der Karl seine Lebensaufgabe, alle hab'n ihn dort gern g'habt“ war in den letzten Tagen öfters in Gesprächen über den Verstorbenen zu hören. Und so manchem Lienzer Bürger fehlte der Karl nach seiner Pensionierung als gewohnter Ansprechpartner beim „Meisl am Hauptplatz“. Dort lernte er ja auch seine Frau Waltraud kennen, die er im Jahre 1984 heiratete und gemeinsam bezog man dann eine Wohnung in Patriasdorf. Vor ca. 5 Jahren übersiedel-

ten Karl und Waltraud nach Gaimberg. Besondere Freude hatten sie an zahlreichen, mitsammen unternommenen Ausflügen und Bergtouren, die man vorwiegend am Wochenende genossen hat. Sonst lebte der Karl eher zurückgezogen, er zog wohl Ruhe und Stille dem lauten Alltagsleben vor und erhielt sich so, trotz mancher Unbill, einen Gutteil seiner Zufriedenheit und Ausgeglichenheit. In den letzten Monaten verschlechterte sich Karls Gesundheitszustand bedenklich, dankbar nahm er die liebevolle Umsorgung

durch seine Frau Waltraud wahr. Seine letzten Tage verbrachte er im Krankenhaus, wo er, mit dem Empfang des Sakramentes der Krankensalbung versehen, friedlich am 10. Februar einschlief. Und mit der Beerdigung am heimlichen Friedhof hier in Gaimberg schließt sich der Lebenskreis des „Albert'n Karl“ und viele werden Herrn Karl Oberegger in lieber Erinnerung behalten.

Er ruhe nun in Gottes Frieden!

...und das „Sterbeglöckl“ ertönte schon wieder



Foto: privat
Valeria Webhofer
† 10.02.2015

Auch dieses Mal für eine stille, zurückgezogen lebende gebürtige Gaimbergerin. **Frau Valeria Webhofer** verstarb ebenfalls am 10. Februar 2015 im 76. Lebensjahr im Krankenhaus Lienz. Von ihrer Nichte, Frau Monika Weiler-Arendt, wurde in liebevollen Worten der Lebenslauf verfasst, den der Neffe der Verstorbenen, Bernhard Webhofer, beim Sterbegottesdienst vortrug:

„Der Tod ist das Tor zum Leben am Ende eines mühsam gewordenen Weges“

Der Weg, den unsere liebe Valeria, eigentlich war sie für uns immer die „Tante Ria“,

manchmal wirklich mühsam gegangen ist, hat seinen Ausgangspunkt in Gaimberg beim Sporerhof. Dort kam sie - nach dem Moidele und der Burgl - am 12. Jänner 1940 als drittes Mädchen zur Welt. Später folgten noch ihre Schwester Frieda und ihr einziger Bruder Sepp, bei dem sie viele Jahre am Hof gelebt hat. Bereits in den Volksschuljahren, genauer gesagt nach dem 1. Schuljahr, stand für sie fest, dass sie einmal Lehrerin werden möchte. Diesen Weg verfolgte sie nach 4 Hauptschuljahren in Lienz weiter, bis sie schließlich an der Kettenbrücke in Innsbruck, an der Lehrerbildungsanstalt maturierte. So stand sie bereits mit zarten 19 Jahren vor ihrer 1. VS-Klasse in Schlaiten. Drei Jahre später wechselte sie an die VS Debant, wo sie viele Jahre auch Handarbeiten und Religion unterrichtete. Berufsbegleitend zu den vielen Stunden an der Volksschule machte sie die Ausbildung zur Sonderschullehrerin. Die Aufgabe erfüllte sie mit viel Engagement und Herzblut bis zu ihrer Pensionierung. Gesundheitliche Probleme zwangen

sie allerdings in den vorzeitigen Ruhestand, was sie nach anfänglicher Umgewöhnung dann aber als Erleichterung empfinden konnte. Noch schwerer fiel ihr aber der Abschied vom Kirchenchor Debant, in dem sie lange Jahre mit viel Freude mitgesungen hat - war doch die Musik immer, bis zum Schluss, ein zentraler, wichtiger Teil ihres Lebens. Mit großer Begeisterung hörte sie Volksmusik und Schlager und verpasste kaum eine Musiksendung im Fernsehen. Andere Leidenschaften - neben der Musik - waren der Skiweltcup im Fernsehen. Es gab kaum ein Rennen, bei dem sie nicht begeistert mitgefiebert hat und kaum ein Stichwort, zu dem ihr nicht ein Witz eingefallen ist; erst eine komplizierte Tumoroperation löschte diese außergewöhnliche Fähigkeit. Auch wenn oder vielleicht weil es ihr Weg nicht war, eigene Kinder zu haben, spielten sie in ihrem Leben eine wichtige Rolle. Ihre zahlreichen Patenkinder lagen ihr sehr am Herzen und mit großer Anteilnahme und Freude verfolgte sie deren Entwicklung. Sie vergaß keinen Ge-

burtstag, keinen Namenstag, keinen Hochzeitstag - sogar die Geburtstage ihrer Großneffen und -nichten hat sie sich gemerkt und stets daran gedacht, zu gratulieren.

Vor 25 Jahren kaufte sie im Moarfeld eine Eigentumswohnung - und obwohl sie sich dort sehr wohl gefühlt hat - sind ihr der Bezug und die Nähe zu Gaimberg immer geblieben. „Jeden Tag schau ich mehrmals hinauf“, hat sie einmal gesagt und so war es auch ihr innigster Wunsch, ein Grab in Gaimberg zu erwerben und hier beerdigt zu werden.

Liebe Trauergäste, auf dem Sterbebild steht der Spruch: **„Wenn im Kreis der Lebenswelt das Blatt zurück zur Erde fällt, kehrt es zum Ursprung nur zurück und findet dort sein stilles Glück“.**

Wir alle, die wir hier versammelt sind, um von Dir, liebe Tante Ria, Abschied zu nehmen, wünschen Dir, dass Du das stille Glück dort findest, wohin Du nun hingegangen bist.“

Und wie die Vorsehung es mit einem Augenzwinkern wohl einfädelt, ergab es sich,

dass die Alt-Solistin Gabi und ihr Sohn Richard Engeler, der Organist aus Schlaiten, an der feierlichen Gestaltung des Sterbegottesdienstes durch den Kirchenchor Grafendorf mitwirken konnten. Als begeisterte Chorsängerin hat sich die Valeria „ihr Marien-

lied“ wohl verdient. Kamen doch zahlreiche Trauergäste aus Schlaiten und Debant, um „ihrer“ Lehrerin das letzte Geleit zu geben. In Vertretung der Pflichtschulinspektorin OSR Dipl.-Päd. Frau Elisabeth Bachler würdigte die Schulleiterin der VS Debant,

Frau Maria Bürgler, am offenen Grabe die Verdienste der Verstorbenen. Und mit den abschließenden Gebeten des Vikars Alban Ortner und dem Grabledes Kirchenchores in der sinkenden Sonne dieses spätwinterlichen Samstages im Februar 2015 schloss sich

der Lebenskreis der „Sporer Valeria“ im Friedhof ihrer Heimatgemeinde Gaimberg. **Der Herrgott möge ihr Bemühen und Sorgen vergelten!**

ELISABETH KLAUNZER

Gedenken an Frau Filomena Bachlechner



Foto: privat

Filomena Bachlechner
† 21.02.2015

Am 21. Februar 2015 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit **Frau Filomena Bachlechner im 94. Lebensjahr.** Frau Mena war jahrelang ein treues Mitglied des Seniorenbundes Gaimberg. Wenn sie auch nicht so viel an den Veranstaltungen teilgenommen hat, was auch familienbedingt zu sehen ist, so hatte sie immer ein offenes Ohr für die Anliegen des Vereines und half öfters mit einer Spende bei besonderen Anlässen! Filomena Kantschieder aus Abfaltersbach war am 10. Oktober 1921 geboren und schloss im Jahre 1939 die Ehe mit dem (zukünftigen) Maurermeister Karl Bachlechner aus Außervillgraten. Es war eine Kriegstraung am 31. Oktober und bereits am 3. November mußte der junge Ehemann zum Arbeitsdienst einrücken. Sie verbrachte die ganzen Kriegsjahre allein, unterbrochen von den Kurz-

urlauben des Ehegatten. Im Laufe der Jahre schenkte sie vier Kindern das Leben, wovon der jüngste Sohn Gerd ihr „Sorgenpinkel“ war, wie Mena des öfteren erwähnte. Ihm galt ihre besondere Fürsorge und sie begegnete Gerts Behinderung offen und überaus liebevoll. In den Jahren des Aufbaues der Firma „Bachlechner Bau GmbH“ in der Wartschensiedlung mit teilweise bis zu 45 Mitarbeitern war sie ihrem Mann Karl eine große Stütze und Hilfe. Neben ihren Mutterpflichten den damals noch kleinen Kindern gegenüber, kochte Frau Filomena auch für die Arbeiter auf den Baustellen, die damals vielfach nur zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar waren.

18 Jahre wirkte Filomenas Mann Karl Bachlechner in der Kommunalpolitik, davon 12 Jahre als Bgm. Stellvertreter der Gemeinde Gaimberg (unter Bgm. Peter Duregger) mit, es entstanden in seiner Zeit das Schulhaus und die

Friedhofsanlage; auf diese „Denkmäler“ in der Wohnsitzgemeinde war auch Mena immer sehr stolz. „Ich habe mit dem Karl viele schöne Zeiten erlebt, wenn auch manch Trübes, wie schwere Sorgen und gesundheitliche Probleme nicht ausgeblieben sind“ sagte sie anlässlich der Goldenen Hochzeit im Jahre 1989 bei einem Besuch im Hause Bachlechner. Und so mancher Besucher ging nachdenklich, aber innerlich sehr beschenkt nach Hause. In Erinnerung geblieben ist ihr besonders der Tod ihres geliebten Mannes Karl, wovon sie öfters anschaulich berichtete: „Ein neues Auto stand in der Garage. Am nächsten Tag, Fronleichnam, sollte eine kurze Urlaubsreise beginnen. Doch am Vormittag des Mittwoch, 13. Juni, war Karl, der bereits zwei Herzinfarkte überstanden hatte (1983 lagen wir beide gleichzeitig mit diesem „Leiden“ im Krankenhaus) und der wegen Herzrhythmusstörungen in ärztlicher Behandlung stand,

während einer Verhandlung in der Torgasse in Lienz von einem Herzstillstand betroffen. Trotz allem Bemühen der Ärzte erwachte er nicht mehr aus dem Koma und um 2 Uhr am Nachmittag des Samstages, 23. Juni 1990 ist er gestorben. Mich hat das sehr mitgenommen, aber mit einem g'standenen Glauben an den Herrgott ist alles „ummagongen“. Manche Abschnitte in diesem langen Leben der Filomena Bachlechner können und sollten beispielgebend gesehen und gelebt werden.

Am Dienstag, den 24. Februar 2015 gab eine große Trauergemeinde der lieben Verstorbenen am Nußdorfer Friedhof das letzte Geleit und nahm Abschied von einer sehr geachteten Persönlichkeit.

Wir werden Frau Mena Bachlechner in liebevoller Erinnerung behalten!

ELISABETH KLAUNZER



Foto: privat

Ein herzliches Gedenken gilt auch Herrn Mag. Matthäus Bachler, der am 26. Jänner 2015 verstorben ist. Als Leiter der Buchhandlung Tyrolia (Filiale Lienz) war er vielen Menschen bekannt. Seine Kompetenz und Umsicht waren sehr gefragt und geschätzt und für viele Lehrlinge - auch aus unserer Gemeinde - waren seine Fähigkeiten Ansporn und Verpflichtung.

Die Spuren seines Lebens bleiben prägend. Wir wünschen den Angehörigen Gottes Begleitung in der Zeit des Abschieds und der Trauer!

VERANSTALTUNGSKALENDER 2015

April 2015

Datum	Veranstaltung/Termin	Zeit	Ort
03.04.	Jugendkreuzweg (JB-LJ Gaimberg)	05.15 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
06.04.	Jugendmesse (JB/LJ Gaimberg)	09.45 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
08.04.	Hoagascht (Seniorenbund)	14.00 Uhr	Vereinsheim Sportunion
12.04.	Erstkommunion (Einzug vom Schulhaus)	09.45 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
30.04. - 03.05.	Maibaumaufpassen (JB/LJ Gaimberg)	18.00 Uhr	Feuerwehrhaus Gaimberg

Mai 2015

Datum	Veranstaltung/Termin	Zeit	Ort
02.05.	Firmung (Einzug vom Schulhaus)	09.00 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
03.05.	Florianifeier der FF Gaimberg	09.45 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
11.05. - 13.05.	Bittmessen mit Bittprozessionen	19.00 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
13.05.	Hoagascht (Seniorenbund)	14.00 Uhr	Vereinsheim Sportunion
17.05.	Festgottesdienst mit anschließender Nepomukprozession	09.45 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
23.05.	Konzert der MK Gaimberg im Wohn- u. Pflegeheim Lienz	10.00 Uhr	WPH Lienz
24.05.	Frühschoppenkonzert der MK Gaimberg beim Hoffest Riedlhof	11.00 Uhr	Riedlhof in Patriasdorf
29.05. - 31.05.	Fahrt der MK Gaimberg nach Dambach	ganztags	Dambach
29.05. - 31.05.	Maibaumaufpassen (JB/LJ Gaimberg)	18.00 Uhr	Feuerwehrhaus Gaimberg

Juni 2015

Datum	Veranstaltung/Termin	Zeit	Ort
04.06.	Festgottesdienst zu Fronleichnam mit Prozession	08.30 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
10.06.	Sommerfest des Seniorenbundes Gaimberg	14.00 Uhr	Vereinsheim Sportunion
13.06.	Herz-Jesu-Konzert der MK Gaimberg	20.00 Uhr	Pavillon Gaimberg
14.06.	Herz-Jesu-Sonntag (Festgottesdienst mit anschließender Prozession)	08.30 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
27.06.	Bezirksmusikfest in Nikolsdorf	Abend	Nikolsdorf
27.06.	Radausflug (Sportunion Gaimberg)	Nachmittag	
28.06.	Frühschoppenkonzert der MK Gaimberg in Heinfels	11.00 Uhr	Heinfels

Juli 2015

Datum	Veranstaltung/Termin	Zeit	Ort
05.07.	Konzert der MK Gaimberg in Lienz	20.00 Uhr	Hauptplatz Lienz
08.07.	Ausflug des Seniorenbundes	ganztägig	
11.07.	Konzert der MK Heinfels im Pavillon	20.00 Uhr	Pavillon Gaimberg
12.07.	Kofelwallfahrt (JB/LJ Gaimberg)	05.00 Uhr	Treffpunkt Feuerwehrhaus
13.07. - 17.07.	Bergwoche (Sportunion Gaimberg)	ganztägig	Debanttal
19.07.	Frühschoppenkonzert der MK Gaimberg beim Kirchtag in Thurn	Vormittag	Pavillon Thurn
31.07.	Platzkonzert MK Gaimberg beim Holunderhof	20.00 Uhr	Hotel Holunderhof

August 2015

Datum	Veranstaltung/Termin	Zeit	Ort
02.08.	Frühschoppenkonzert der MK Gaimberg in Niederdorf	11.00 Uhr	Niederdorf (Südtirol)
09.08.	Fan-Almwanderung „Die Goldrieder“	09.00 Uhr	Zetttersfeld
12.08.	Wandertag des Seniorenbundes	08.30 Uhr	Treffpunkt Feuerwehrhaus
22.08.	Patrozinium (Festgottesdienst mit anschließender Prozession)	08.30 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
22.08. - 23.08.	Gaimberger Kirchtag (Veranstalter: Musikkapelle Gaimberg)	ganztägig	Festzelt bei der Zetttersfeldbahn
29.08.	Bubble-Soccer-Turnier der Sportunion Gaimberg	Nachmittag	Sportplatz Gaimberg

September 2015

Datum	Veranstaltung/Termin	Zeit	Ort
06.09.	Frühschoppenkonzert der MK Gaimberg Faschingalm	11.00 Uhr	Zetttersfeld - Faschingalm
09.09.	Wandertag des Seniorenbundes	08.30 Uhr	Treffpunkt Feuerwehrhaus
12.09.	Jungbürgerfeier		
13.09.	Frühschoppenkonzert Pfarrfest Lienz St. Andrä	11.00 Uhr	Lienz – St. Andrä
19.09./20.09.	Wandertag der Sportunion Gaimberg	ganztags	

Oktober 2015

Datum	Veranstaltung/Termin	Zeit	Ort
04.10.	Erntedankfeier (JB/LJ Gaimberg)	09.45 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
14.10.	Hoagascht (Seniorenbund)	14.00 Uhr	Vereinsheim Sportunion

November 2015

Datum	Veranstaltung/Termin	Zeit	Ort
01.11.	Festgottesdienst mit Gräbersegnung	09.00 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
11.11.	Hoagascht (Seniorenbund)	14.00 Uhr	Vereinsheim Sportunion

Sterbefälle 2014/2015



† 13.06.2014
Maria Ackerer
(95. Lebensjahr)



† 09.10.2014
Josef Oberlaner
(56. Lebensjahr)



† 13.10.2014
Notburga Untertroger
(93. Lebensjahr)



† 26.01.2015
Mag. Matthäus Bachler
(68. Lebensjahr)



† 08.02.2015
Karl Kollnig
(75. Lebensjahr)



† 10.02.2015
Karl Oberegger
(71. Lebensjahr)



† 10.02.2015
Valeria Webhofer
(76. Lebensjahr)



† 21.02.2015
Filomena Bachlechner
(94. Lebensjahr)

Geburten 2014/2015

02.04.2014

Linda Außerlechner, Eltern: Daniela und Mag. Martin Außerlechner

09.05.2014

Fausto Uprimny, Eltern: Dr. Nathalie Uprimny-Moser und Dr. Christian Uprimny

19.07.2014

Johannes Dallavia, Eltern: Manuela Dallavia und Helmut Gasser

20.08.2014

Annika Tiefnig, Eltern: Silvia und Seppi Tiefnig

13.09.2014

Anna Lerchbaumer, Eltern: Miriam Lerchbaumer und Lukas Jeller

15.09.2014

Luis Lugger, Eltern: Simone Lugger und Marco Gasperi

03.02.2015

Andreas Tiefnig, Mutter: Sabine Tiefnig

06.03.2015

Finn Schneeberger, Eltern: Andrea und DI (FH) Michael Schneeberger

10.03.2015

Ben Theurl, Eltern: Carina Theurl und Michael Jungmann

11.03.2015

Noemi Autischer, Eltern: Jasmina und Lukas Autischer

12.03.2015

Franziska Winkler, Eltern: Martina Pertl und Wilfried Winkler



† 21.03.2015
Eva Girstmair
(53. Lebensjahr)



† 22.03.2015
Helene Siebl
(60. Lebensjahr)

Bevölkerungsstatistik Stand März 2015

Hauptwohnsitze

859 Einwohner
441 weiblich
418 männlich

Ausschnitte aus: Osttiroler Bote Kleine Zeitung Osttirol Journal Bezirksblätter



Vroni Amann (l.) und Anita Gornig schenkten die Suppen aus, die auch Pfarrer Alban Ortner schmeckten. Foto: Stefan Tschapeller



Die Bläsergruppe „Hornflakes“ umrahmte die Jahreshauptversammlung musikalisch.

Ereignisreiches Jahr für MK Gaimberg



Da ging die Post ab...

Urtig ging es bei Ihren nostalgie Heimatkürtenessen der Jungbauernschaft/Landjugend Gaimberg am vergangen Wochensende am Zettelsbild. Nicht nur die Gefährte strahlten aus vergangenem Zeiten, auch für die Bekleidung wurde Ost- und Ossi Kleiderfotograf gegliedert. 11 Tische stifteten sich der Betriebsleitung, der Mitarbeit am nächsten zu kommen, der Weg ging schließlich an eine Gruppe der BGS/Tisch.



Lust auf neues Wissen aus dem Netz?

Die Osttirolerin Elisabeth Ziegler-Dunegger vom Verein „Bildung bringt Frieden“ hat die Internet-Plattform www.unizuhouse.net gegründet. Sie will damit auch abseits der Zentralräume den Zugang zu universitären Wissen erleichtern.



Im Rahmen eines Festaktes im Tiroler Bildungsinstitut Grillhof verlieh Landeshauptmann Stv. Mag. Ingrid Felpe an 22 GärtnerInnen die Gartenplakette

BELIEBTESTE SKIHÜTTE 2015

Mecki's Alm: Freudentaumel und Siegerlächeln

Hermann und Johann Lugger nahmen Urkunde für beliebteste Skihütte 2015 entgegen.



Strahlende Sieger: Hermann und Johann Lugger von der Meckis Alm KASLOP/VE

So sehen strahlende Sieger aus: Die Meckis Dolomiten Panoramastube im Skigebiet Lienzer Zettlersfeld darf sich ab sofort mit dem Titel „Beliebteste Skihütte Kärntens und Osttirols“ schmücken. Sie wurde bei der Kleinen Zeitung-Skihüttenwahl, präsentiert von Villacher Bier, auf den ersten Platz gewählt. Montagsnachmittag überreichten Martin Kroissenbacher und Christoph Wallner von der Kleinen Zeitung die Urkunde an Hermann und Johann Lugger von der Meckis Dolomiten Panoramastube und gratulierten zum ersten Platz.



Anna Prast, Markus Duregger und BFK Herbert Oberhauser (v. l.) bei der Siegerehrung. Foto: FF St. Jakob

Nicht nur beim Löschen schnell

St. Jakob i. D. – Am Samstag ging im Skizentrum St. Jakob das 7. Bezirks-Feuerwehrskirennen über die Bühne. 141 Florianis aus dem gesamten Bezirk gingen an den Start. Die Mannschaftswertung sicherte sich in diesem Jahr das Team der Freiwilligen Feuerwehr Thurn vor der Bewerbungsgruppe aus Hopfgarten i. Def. Die Titelverteidiger der FF Obertilliach 1 landeten heuer auf dem dritten Stockerlplatz. Mit einer Laufzeit von 38,59 Sekunden holte Markus Duregger (FF Gaimberg) den Tagessieg. Bei den Damen war Anna Prast (FF St. Veit i. Def.) mit einer Zeit von 45,40 Sekunden Tagesschnellste. Die Siegerehrung fand im Gemeindesaal statt. (TT)

Erster Osttiroler Whisky ist fertig



Auch Mitglieder des Osttiroler Schottenvereins (1. Osttiroler Highlander Club Dolomiten-schotten) verkosteten den Whisky bereits und sind begeistert. V. l.: Hannes Lindsberger, Reinhard Angerer (Vereinspräsident), Friedl Webhofer, Paul Oberwalder und Robert Moser.

Auf der Erfolgswelle

Die aus Gaimberg stammende und für den USV Graz schwimmende Christina Nothdurfter legte bei den steirischen Landesmeisterschaften einen fulminanten Start in die Saison hin.

Bei ihrem ersten Wettkampf ging sie über 14 Distanzen an den Start und gewann dabei 13 Medaillen. Drei Titel holte die 20-jährige Studentin mit der Staffel (4 x 100 m und 200 m Freistil sowie 4 x 100 m Lagen), weitere Goldmedaillen eroberte sie über 50 m und 100 m Brust sowie über 50 m Schmetterling. Für das ange-laufene Wettkampfsjahr ist noch

einiges zu erwarten, schließlich markierte Nothdurfter in Kapfenberg auch einige persönliche Bestzeiten. Ihre großen Ziele für heuer sind die WM im Sommer und die EM Ende des Jahres.

Christina Nothdurfter gelang ein fulminanter Start in die heurige Wettkampfsaison. Foto: USV Graz



**Raiffeisen
Meine Bank**



Starten Sie in die Zukunft:

NEU

Mit „Meine Raiffeisen Pension“ –

der flexiblen Lebensversicherung, die alles mitmacht.

Egal wohin Sie das Leben auch führt – „Meine Raiffeisen Pension“ lässt Sie sicher in die Zukunft starten: mit flexibler Ein- und Auszahlung, gesicherten Kapitaleinlagen, optionaler Prämienpause und einer Zusatzpension, garantiert ein Leben lang. Aber nicht nur Sie, sondern auch Ihre Liebsten sind finanziell bestmöglich abgesichert. Ob im Falle des Ablebens, der Berufsunfähigkeit oder schwerer Krankheit – mit der flexiblen Lebensversicherung wirft Sie und Ihre Liebsten finanziell nichts aus der Bahn. Mehr Infos unter versicherung.raiffeisen.at



Holen Sie sich hier alle
Informationen zu
„Meine Raiffeisen Pension“.